REGIO LIFE

Berühmt durch Social Media
Eschweilers Influencer

Die Jagd
nach verschwundenen Orten

EWV
Die Zukunft wird elektrisch

Die Bienenkönigin
von Nicaragua bis Eschweiler

Seit Kaiserzeiten
125 Jahre Sparkasse

Lars Dohmen
Der Automobilclub

Der Dauerbrenner
Arnold Packbier

Unsere Landwirte 2
Willi Kaulhausen und
Mais als Energieerzeuger

Pit's Ausflugstipp
Monschau und Burg Satzvey

Musik
macht den Apotheker
glücklich

REGIO LIFE
DAS KOSTENLOSE
STÄDTEMAGAZIN

AUSGABE
5-2022

ESCHWEILER

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Herbst hält in unserer Stadt Einzug und damit auch der Beginn der fünften Jahreszeit. Für Stefan Biermann und Achim Schuster von der KG Narrenzunft Pumpestich geht es in den dritten Anlauf, ihren Kindheitstraum in Erfüllung gehen zu lassen. Es soll nun endlich gelingen: Die Narrenzünftler stellen ihr Prinzengespann „Stefan III. und Zeremonienmeister Achim“.

Im vergangenen Jahr wurden die gewählte Tollität und ihr Zeremonienmeister bereits auf der Marktbühne vorgestellt. Beim diesjährigen „Tag des Eschweiler Karnevals“ am 6. November stehen die Kinder- und Jugendgruppen der Eschweiler Karnevalsgesellschaften im Mittelpunkt, wenn sie sich auf der Bühne präsentieren.
Der „Tag des Eschweiler Karnevals“ ist auch in diesem Jahr eingebettet in das Herbststadtfest. Vom 05. bis 06. November treffen die Besucherinnen und Besucher nicht nur auf attraktive Angebote und Dienstleistungen des innerstädtischen Handels und der Gastronomie, sondern können sich bei Musik und Tanzeinlagen am bunten Treiben zum Karnevalsauftakt am verkaufsoffenen Sonntag am 06. November erfreuen.

Nicht nur die Eschweiler Karnevalisten, sondern auch der Eschweiler Einzelhandel und die Gastronomie werden am Stadtfestwochenende wieder beweisen, dass unsere Stadt - trotz Corona und nach dem Hochwasser - noch da ist!
Hierzu gehört auch der traditionelle Karnevalsauftakt am „Elften im Elften“ um 11:11 Uhr, den die „Jupp-Carduck-Gesellschaft“ wieder auf dem Eschweiler Marktplatz veranstaltet.

So lade ich Sie daher gerne zum diesjährigen Herbststadtfest in die Innenstadt sowie am 11.11. auf den Marktplatz ein, und würde mich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und viel Lesespaß bei der neuen Ausgabe der „Regio Life“.

Ihre

Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin

ESCHWEILER 2030

EDITORIAL

Foto: losthistorie

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Die Corona-Pandemie hat manchen Bereichen „gutgetan" und ihnen einen Auftrieb verschafft – so auch bei Karsten Krahe, der auf der Jagd ist nach verschwundenen Orten. Der Mann hinter „losthistorie" ist das Gesicht unserer Titelstory und zählt mit über eine Million Followern in den sozialen Medien, in denen er die User mit Videos von „Lost Places" unterhält, zu den ganz Großen. Er ist aber nicht der einzige prominente Influencer aus Eschweiler. Kommen Sie mit in digitale Welten, die trotz aller Kritik einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Apropos Nachhaltigkeit: Die EWV hat sich die Elektromobilität auf die Fahnen geschrieben. Davon erzählen uns zwei Mitarbeiter des Grundversorgers. Ein weiterer Big Player in der Region in Sachen Ökologie ist Willi Kaulhausen. Der Landwirt bildet mit dem „Biokraftwerk" in Titz-Ameln die zweite Episode der Reihe „Unsere Landwirte". Kaulhausen berichtet als technischer Geschäftsführer der Biogas-Anlage über den Maisanbau und dessen Rolle für die Erzeugung von Wärme und Strom.

Eine weitere Persönlichkeit ist Christiane Düttmann, Eschweilers „Bienenkönigin", die als Bienenforscherin einen überaus seltenen Beruf ausübt, noch dazu im lateinamerikanischen Nicaragua. Mit weiteren interessanten Momenten versorgt uns Lars Dohmen als Vorsitzender des Automobilclubs Eschweiler und Oldtimer-Fan Arnold Packbier, während es mit Ausflugsexperte Pit diesmal nach Monschau und auf die Burg Satzvey geht.

In diesem Sinne viel Freude mit der Lektüre
Michael Engelbrecht und das Team von REGIO LIFE

Gerne nehmen wir Anregungen und Tipps entgegen.
Per Mail: info@pm-eschweiler.de • Schriftlich: REGIO LIFE, Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

INHALT

2-3	Vorwort
4	Berühmt durch Social Media
5	Influencer „chris_sunlife"
6-8	Influencer „losthistorie"
	Die Jagd nach verschwundenen Orten
9	Mörsheim Bestattung
10-13	Die Zukunft wird elektrisch - EWV
14-16	Die Bienenkönigin
	von Nicaragua bis Eschweiler
17	125 Jahre Sparkasse
18-19	SAH - Orbitale Atherektomie
20-21	Gourmet - Pfanntissimo im Haus Horst
22-23	Lars Dohmen und der Automobilclub
25-27	Der Dauerbrenner - Arnold Packbier
28-32	Unsere Landwirte: Episode 2
	Willi Kaulhausen - ADRW NaturPower
	Mais für die Energieerzeugung
33	Leute Heute
34-35	Entsorgungsfachbetrieb Koch
36-37	Pit's Ausflugstipp
	Monschau und Burg Satzvey
38	Waldbaden im Herbst & Winter
39-40	Musik macht den Apotheker glücklich
41	Talbahnhof Veranstaltungen
42	Impressum

BERÜHMT DURCH SOCIAL MEDIA
ESCHWEILERS INFLUENCER

INSTAGRAM WÄCHST UND DAMIT DAS „BILD-BUSINESS“ MIT STORIES, FEEDS UND REELS. DIE SOCIAL-MEDIA-PLATTFORM IST ZWAR EIN KANAL, UM VISUELLE IMPRESSIONEN VON NAH ODER WEIT ENTFERNTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN SOWIE VORBILDERN ZU SEHEN. INSTAGRAM BIETET ABER EBENSO RAUM FÜR UNTERNEHMEN, DEREN MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN ZU PRÄSENTIEREN.

Wachsender Markt

33,3 Milliarden US-Dollar – das ist die Prognose von Statista, die Instagram allein in den USA mit bezahlten Werbeplätzen 2022 erzielen kann. Und auch in Deutschland wächst der Markt.
Im Zeitraum 2021/22 nutzten 49 % der Onliner ab 16 Jahren die Plattform, ein Zuwachs von 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei zeigt sich, dass die steigenden Nutzerzahlen nicht auf Jugendliche zurückzuführen sind, sondern dass vor allem Onliner ab 60 Jahren zum Wachstum beigetragen haben.
Trotzdem ist Instagram derzeit am stärksten unter den 20- bis 29-Jährigen verbreitet. In dieser Altersgruppe nutzen 78 % der Onliner Instagram.

Es ist somit eine Mega-Plattform, auf der sich täglich Millionen Menschen digital aufhalten. Anfangs belächelt, heute so gut wie jedem Nutzer ein Begriff: Influencer. Als Micro-Influencer gilt man bereits, wenn man 1.000 Follower hat. Der Anteil der Accounts, die zwischen 5.000 und 20.000 Follower zählen, liegt aktuell bei 43 %.

Die enormen Reichweiten sind vor allem für Unternehmen attraktiv.
Auf Instagram bekannte Persönlichkeiten werden gerne als Testimonials rekrutiert, um Werbebotschaften zu platzieren.

Eschweiler hält mit

Auch entlang der Inde findet man sie, illustre Influencer mit enormen Reichweiten. REGIO LIFE hat – zugegeben subjektiv – drei von ihnen ausgewählt, um mit ihnen über ihr Leben, ihren Weg zur Berühmtheit in der Social-Media-Welt und ihre Inhalte zu sprechen.
Zwei von ihnen finden Sie in dieser Ausgabe.

CHRIS_SUNLIFE
SONNIGE VIBES RUND UM DIE WELT

„Welcome to the Sunlife" ist das Motto, mit dem Chris die User auf die Sonnenseite des Lebens holt.

Über 20.000 Follower zählt sein Profil auf Instagram. Das Spektrum: Traveling Spots, Restaurants und Lifestyle. Die Passion für Bilder steckte in chris_sunlife schon als Kind. „Ich habe immer gerne fotografiert", erklärt Chris, dessen Account-Name einen familiären Hintergrund hat.

Positive Eindrücke hinterlassen – das ist sein selbst gestecktes Ziel. Chris offenbart, dass er einen Channel kreieren wollte, mit dem er, gerade nach eigenen schwierigen Zeiten, Leute zu einem besseren Leben motiviert. Vor seinem neuen Kapitel ist er 17 Jahre lang nicht gereist, ehe er neue Orte und Länder entdeckte und Fotos von den Touren für Familie und Freunde teilte. Das war 2019, zunächst ohne Erwartung, als Influencer hohe Reichweiten zu erzielen. „Die Entwicklung war fließend", beschreibt Chris. Nun überschreitet er eigene Grenzen, indem er zum Beispiel aus einem Flugzeug springt und zeigt, dass nichts unmöglich ist. „Ich möchte dabei authentisch und nahbar bleiben", betont Chris.

In Weisweiler aufgewachsen, ließ er seine Follower bereits an Reisen in Bali, Paris und Amsterdam teilhaben, 2023 steht die nächste größere Route an.

Mittlerweile arbeitet Chris als Content Creator und im Management und studiert Bauingenieurwesen. Binnen kürzester Zeit hat er ein beeindruckendes Netzwerk in den Bereichen Entertainment, Social Media und Business aufgebaut.
TV-Anfragen habe er auch schon bekommen, aber bestimmte Formate lehnt er ab. Gegenüber „Kooperationen" – bei denen Influencer für Produktempfehlungen bezahlt werden – ist er offen.

Langfristig möchte chris_sunlife auch auf YouTube mehr Menschen erreichen. All den Erfolg widmet er seiner Mutter und seinen Großeltern, die ihm gezeigt haben, immer mit ganzem Herzen zu scheinen.

Manuel Hauck

Dunkle Jahreszeit – EINBRUCHSZEIT –
Lassen Sie sich JETZT beraten.
02403-557037

• Fenster • Haustüren • Einbruchschutz
• Markisen • Plissees • Fliegengitter • Rollläden

Königsbenden 17
52249 Eschweiler
Mobil: 0172-2109309
Fax: 02403-557036
www.dito-fenster.de
info@dito-fenster.de

sale e pepe
Ristorante Italiano

Dürener Str. 12 | Eschweiler
Tel. 02403 / 74 99 343
Mo - Sa 18.00 - 23.00 Uhr
So 12.00 - 14-30 & 18.00 - 23.00 Uhr

Gesundheitszentrum Kleis

- Apotheke Kleis
- Apotheke auf der Heide
- INDA Apotheke
- Sanitätshaus Kleis
- Orthopädie-Technik Kleis
- TRI-O-med GmbH

Rathausstraße 86 • 52222 Stolberg • Tel.: 02402 - 2 38 21/ 47 07
Fax: 02402 - 76 59 70 • info@gesundheitszentrum-kleis.de
Kundenparkplätze im Hof. • Auch bei uns im Haus:
KOSMETIKSTUDIO & FUSSPFLEGE
Geöffnet: Mo, Di, Do 8-19 Uhr • Mi, Fr 8-18.30 Uhr • Sa 8-14 Uhr

TRI-O-med GMBH

Aachener Str. 30 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 78 84 - 0
Fax: 02403 - 78 84 - 19 • info@tri-o-med.de • www.tri-o-med.de
Zufahrt: Auerbachstr./Mediamarkt • Geöffnet: Mo - Fr 7 - 18 Uhr
Kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Haus

INDA Apotheke

Schleckheimer Straße 38 • 52076 Aachen-Kornelimünster
Tel.: 02408 - 39 33 • Fax: 02408 - 68 72
info@inda-apotheke.de • www.inda-apotheke.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 -18.30 Uhr • Sa von 8.30 - 13 Uhr
Parken kostenlos vor der Apotheke • Zugänge, Räume barrierefrei

Apotheke auf der Heide
Reformhaus auf der Heide

Auf der Heide 37 • 52223 Stolberg - Breinig
Tel.: 02402 - 34 08 • Fax: 02402 - 30 94 8
info@apoheide.de • www.apoheide.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.30-18.30 Uhr • Sa von 8.30-14 Uhr
Parken kostenlos vor der Apotheke. Zugang, Räume barrierefrei

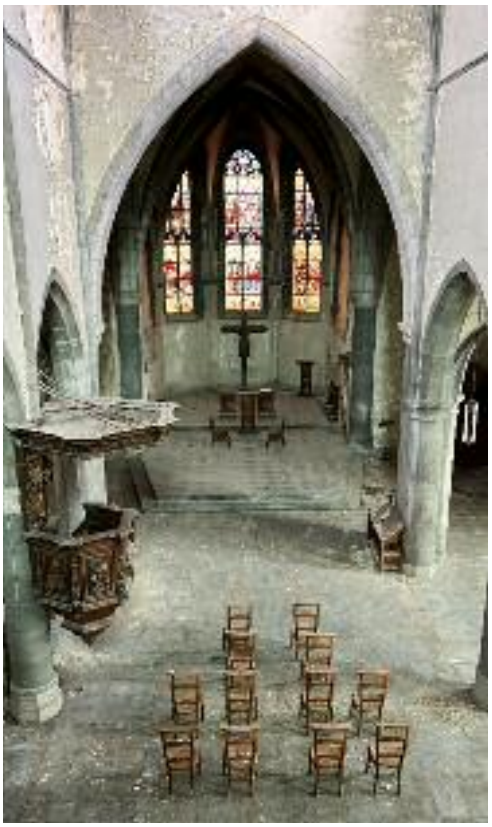
Stolberg • Eschweiler
Breinig • Kornelimünster
www.gesundheitszentrum-kleis.de

LOSTHISTORIE

DIE JAGD NACH VERSCHWUNDENEN ORTEN

1.000 VERSCHWUNDENE ORTE IN ACHT JAHREN, DOCH ERST SEIT MAI 2020 MACHT ER ES MIT DEM KANAL LOSTHISTORIE ÖFFENTLICH.

KARSTEN KRAHE LIEBT ES, SPANNEND-ABENTEUERLICHE REISEN ZU UNTERNEHMEN UND ERREICHT NICHT NUR MIT INSTAGRAM MEHR ALS EINE MILLION FOLLOWER.



Karsten Krahe kann sich noch genau erinnern, wie es angefangen hat. Bei einem Familienabend erzählte sein Stiefbruder vom Gutshaus Fühlingen in Köln.
Die Geschichte um den verlassenen Ort erregte bei der ganzen Familie so großes Interesse, dass sie entschloss, selbst einen „Lost Place" aufzusuchen – und in Düren sollte es eine verlassene Kinderpsychiatrie geben. Vor Ort war Karsten Krahe so gefesselt, dass er mehr über die Hintergründe dieser und weiterer Locations erfahren wollte.

2014 wurde aus der Faszination ein Hobby – genau in der Phase, als der Kult um verlassene Orte von Amerika nach Europa schwappte. Die heutigen drei großen deutschen Player fingen zu dem Zeitpunkt an, ihre spannenden Reisen vor allem über YouTube öffentlich zu machen. Während die „Alten" heute ihre Instagram-Community über ihren YouTube-Erfolg aufbauen, ist es bei Karsten Krahe genau umgekehrt.

Sechs Jahre hat er sein Hobby für sich betrieben, ehe er im Mai 2020 den Schritt in die Social-Media-Öffentlichkeit wagte. Mittlerweile zählt losthistorie auf Instagram 142.000 Follower, auf TikTok sogar rund eine Million, während Karsten Krahe bei seinem zukünftigen Steckenpferd YouTube eine Community von 24.000 Abonnenten aufgebaut hat.

Die Corona-Pandemie hat sein rasantes Wachstum begünstigt, schätzt Krahe. Die digitalen Welten boten eine willkommene Alternative zu den eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten.

W

KANZLEI WOLNY

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatungsgesellschaft

SIEGFRIED WOLNY
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

CHRISTIAN WOLNY
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

HELMUT KEUSCHGENS
Steuerberater

Ardennenstraße 11 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 8 76 90
Rathausplatz 17 • 52152 Simmerath • Tel.: 02473 - 34 04
www.kanzlei-wolny.de

Die Szene

Angefangen hat es mit Lost Places in der Region. „Damals wollte ich immer im Dunkeln die Orte besichtigen, aber das hat sich wegen der Videoaufnahmen geändert.", erläutert Karsten.

Nach der Region reiste er zunächst innerhalb von Deutschland immer weiter und schließlich in andere Länder wie Frankreich oder Rumänien, um Orte zu erkunden, die kaum jemand kennt. Gar nicht so einfach, denn die Branche wächst. Damit finden phasenweise Runs auf einzelne Locations statt und es wird schwieriger, sich durch krasse Orte abzuheben.

„Es gibt in der Szene einen Kodex", beschreibt der 25-Jährige die inoffiziellen Regeln: „Nehme nichts mit außer Erinnerungen und Aufnahmen und lasse nichts zurück außer Fußabdrücke." Orte werden nur betreten, wenn sie ohne Gewalt – zum Beispiel Türen einbrechen oder Fenster einschlagen – zugänglich sind.

Nach tagelangen Recherchen in Archiven, die den Touren vorausgehen, kann es vorkommen, dass man tausende Kilometer fährt, nur um vor verschlossenen Türen zu stehen. Es ist eine rechtliche Grauzone. Denn obwohl die Jäger verlorener Plätze im Grunde Hausfriedensbruch begehen, müssen die Eigentümer dafür sorgen, dass ihre verrottenden Grundstücke und Gebäude unzugänglich sind.

Sicherheit?

„Allein fahre ich nicht", gibt der hauptberufliche Industriekaufmann zu. Stets begleiten ihn Freunde, vorrangig aber seine Freundin, die er über die Szene kennengelernt hat. Krahe versucht, unnötige Risiken wie das Steigen auf Dächern von einsturzgefährdeten Bauten zu vermeiden und immer etwas in Greifnähe zu haben, woran er sich festhalten kann. Zudem wissen Vertraute, die nicht mitreisen, übers Smartphone stets von seinem letzten Standort.

Zukunftspläne

Auf die Frage, welche Orte er am liebsten entdeckt, hat der Mann hinter losthistorie eine klare Antwort: „Gruben und Tunnel. Es ist Wahnsinn, was Menschen unter der Erde gebaut haben."

Neben dem Zukunftsplan, auf YouTube größer zu werden, plant Karsten Krahe eine außergewöhnliche Tour mit sogenannten „Geisterjägern", die im Kult um Lost Places mittlerweile auch ihren Platz gefunden haben.

Manuel Hauck

MÖRSHEIM BESTATTUNG
MIT HERZ UND DEMENZFREUNDLICH

„Wir unterstützen Sie in allen Farben des Lebens", verspricht Dirk Mörsheim. Sein Bestattungsinstitut mit Herz möchte den Weg mit den Trauernden gemeinsam gehen.

„Ein demenzfreundlicher Bestatter bezieht Hinterbliebene mit Demenz bei Abschied und Trauerfeier ein."
Was selbstverständlich klingt, ist eine große Herausforderung. Nachdem die Initiative mit entsprechenden Schulungen in den Niederlanden im Jahr 2017 begann, bewährt sich das Konzept in Deutschland seit 2019. Den integrativen Leitgedanken hat sich Dirk Mörsheim auf die Fahnen geschrieben und ist bundesweit einer von rund 100 „demenzfreundlichen Bestattern".

Seit der gebürtige Eschweiler im vergangenen Jahr von Hessen in seine Heimat zurückgekehrt ist, punktet sein Bestattungsinstitut mit Sitz in Langerwehe nicht nur mit dem regionalen Alleinstellungsmerkmal Demenzfreundlichkeit.

„Wir werden schonmal als Abrissbirne der Szene bezeichnet", schmunzelt Mörsheim, dass er und sein Mitstreiter Michael Feckler neue Wege gehen und seit einem Jahr frischen Wind in die Region bringen. So gestaltet das Team Trauerfeiern auch mit freundlicher und heller Dekoration, um eine unkonventionelle Facette des Abschieds zu ermöglichen.

„Jeder trauert anders", wissen Dirk Mörsheim und Michael Feckler.
Ihr Leistungsspektrum umfasst neben der Hilfe bei Haushaltsauflösungen und Bestattungsvorsorge die Überführungen im In- und Ausland sowie die Organisation und Durchführung von individuellen Bestattungen und Trauerfeiern.
Zudem sind sie Baumfriedenpartner. Bei dieser Bestattungsart wird Asche des Verstorbenen mit Erde vermischt, die als Ziehboden für einen Setzling fungiert. Nach sechs Monaten kann der Baum dann im eigenen Garten gepflanzt werden.

ADVERTORIAL

Den Weg der Trauer gemeinsam gehen

DEMENZFREUNDLICHE BESTATTUNG

» Organisation, Durchführung und Beratung zu unterschiedlichsten Bestattungsarten:
Erd-, Feuer-, Almwiesen-, Baum-, Gezeitenbestattung
» Individuelle Trauerreden
» Organisation und Planung von Trauerfeiern
» Individuelle Aufbahrung
» Trauerbegleitung
» Überführungen (In- und Ausland)
» Grabsteingestaltung und Grabpflege
» Hilfe bei bürokratischen Formalitäten
» Haushaltsauflösungen
» Bestattungsvorsorge

MÖRSHEIM BESTATTUNG

Schlicher Straße 18, 52379 Langerwehe | Telefon: 0157 51365269
E-Mail: moersheimbestattung@gmail.com | Homepage: mörsheim-bestattung.de

DIE ZUKUNFT WIRD ELEKTRISCH

DASS UDO MÜLLENBERG UND MARKUS BIENWALD DIESER MEINUNG SIND, WENN ES UM UNSERE KÜNFTIGE MOBILITÄT GEHT, IST KEINE GROSSE ÜBERRASCHUNG. BEIDE STEHEN NÄMLICH BEIM REGIONALEN STROMVERSORGER EWV IN UNTERSCHIEDLICHEN FUNKTIONEN AUF DER GEHALTSLISTE. MÜLLENBERG KÜMMERT SICH ALS „REFERENT“ UM DEN STROMVERTRIEB UND BIENWALD GEHÖRT DER PRESSEABTEILUNG AN.

UND BEIDE FAHREN STANDESGEMÄSS MIT EINEM ELEKTRO-AUTO ZUM GESPRÄCHSTERMIN AM ESCHWEILER RATHAUS VOR. VÖLLIG UNSPEKTAKULÄR, NATÜRLICH EMISSIONSFREI UND VOR ALLEM GERÄUSCHLOS, DENN ELEKTROAUTOS HÖRST DU NICHT.

100 ÖFFENTLICHE LADEPUNKTE

Vor dem Eschweiler Rathaus stehen gleich 2 Ladesäulen der EWV und warten auf E-Auto-Fahrer, die Antriebsnachschub brauchen.

„In der Städteregion gibt es 50 EWV-Ladesäulen für E-Fahrzeuge mit 100 Ladepunkten, also immer 2 pro Säule," berichtet Udo Müllenberg und überrascht mich dann doch, denn mit so vielen hätte ich nicht gerechnet.

Einige davon befinden sich übrigens auch in den Kreisen Heinsberg und Düren. Überhaupt ist der Bestand an Elektro-Autos in der Republik auf dem Weg nach oben, denn über 830.000 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge sind in Deutschland unterwegs, rechnet man die Hybrid-Fahrzeuge dazu, kommt man auf rund 1,5 Millionen Autos, die mit Strom fahren.

MEHR ALS EIN TREND

Elektromobilität ist viel mehr als ein Trend, bestätigt Markus Bienwald, obwohl es seit Monaten wegen der weltweit angespannten Wirtschaftslage zu Lieferengpässen bei Elektrofahrzeugen kommt. Im Klartext: Kaum ein Autohersteller kann zeitnah Elektrofahrzeuge liefern. Wartezeiten von einem Jahr für einen Neuwagen sind keine Seltenheit. Udo Müllenberg ist aber sicher, dass sich dieser Lieferstau auflösen wird: „Ab dem nächsten Jahr wird Bewegung in den Elektrofahrzeug-Markt kommen und die Lieferfähigkeit wird sich verbessern. Chinesische Hersteller werden sich Zug um Zug am deutschen Markt beteiligen und vor allem mit vergleichsweise preiswerten Fahrzeugen auf Kundenfang gehen.
Einheimische Hersteller verfolgen offensichtlich einen anderen Weg, denn deren Modelle sind fast alle im höheren Preissegment angesiedelt."

Auf absehbare Zeit wird die mobile Zukunft bei Autos elektrisch sein, soviel steht fest. In diese Richtung sind auch die Zukunftsprojekte der Industrie angelegt.

HOCHWASSERSCHÄDEN UND STÄNDIGE NETZPFLEGE

Auch einige Stromtankstellen der EWV wurden durch Flutschäden komplett zerstört, aber mittlerweile sind alle bis auf eine wiederhergestellt und am Netz. Das dichte Tankstellen-Netz in der Region erfordert einen hohen und permanenten Aufwand an Wartung und Pflege bis hin zur Erneuerung, denn die Kunden erwarten stets funktionsbereite Ladesäulen.

Die EWV als regionaler Marktführer bei Autostrom will natürlich diese Position behalten und festigen und investiert ständig sowohl Geld als auch Manpower in ihr Versorgungsnetz.

KEINE NEUVERTRÄGE

„Der aktuelle Strommarkt überrascht auch uns fast täglich mit Veränderungen, was für uns eine Planbarkeit nahezu unmöglich macht", gibt Udo Müllenberg zu. Als Folge dieser auch für die Fachleute ganz schwierigen Situation ist der Entschluss, im Augenblick keine neuen Lieferverträge abzuschließen.
Wer schon einen Liefervertrag über Autostrom abgeschlossen hat, kann selbstverständlich die EWV-Ladesäulen weiter zu den bekannten Konditionen, also zum Vertragspreis, nutzen. Das gilt auch für die 9.000 so genannten „Partnerladesäulen" bundesweit.

Unabhängig von der Vertragslage, kann natürlich jeder die Ladesäulen zum spontanen Laden ansteuern, er zahlt dann den tagesaktuellen Tarif.

100% ÖKOSTROM

Was kommt denn raus aus den EWV-Ladesäulen? Diese Frage lieben EWV-Stromverkäufer ganz offensichtlich, denn ich ernte ein breites Lächeln meiner Gesprächspartner.
„Unser Autostrom ist zu 100% Ökostrom", geben beide unisono zu Protokoll. Das gilt übrigens auch für den gesamten Privat- und Gewerbekundenstrom der EWV-Kunden.

WALLBOXEN

Wer sein Elektro-Fahrzeug mit dem nötigen Strom versorgen will, tut das übrigens in den meisten Fällen zuhause, also in der heimischen Garage mit Hilfe einer Wallbox.
Zwar hat der Bund die Förderung solcher Wallboxen eingestellt (ein Förderstopp gilt ja auch für Anschaffung von Elektroautos), aber das Land NRW unterhält immer noch einen Fördertopf für private Wallboxen.
Interessenten bekommen bei der EWV jede Menge Infos zu den Fördermöglichkeiten. Ein Blick ins Internet hilft da weiter und dort findet man auch die zuständigen Ansprechpartner.

GERÄUSCHLOSER ABGANG

Während unseres Gesprächs „hing" der EWV-Dienstwagen (natürlich) an einer Ladesäule vor dem Eschweiler Rathaus und füllte seine Akkus. Nach freundlicher Verabschiedung reihten sich meine Gesprächspartner auf der Indestraße zügig in den fließenden Verkehr ein. Geräuschlos. Das ist also unsere mobile Zukunft, dachte ich. Was zurückblieb war lediglich eine leichte Brise. Die aber kam vom Herbstwind!

Heinz Heuerz

EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.
Du liebst deine Region
Mittendrin sind wir die Energie für alles, was uns verbindet.
www.ewv.de

DIE BIENENKÖNIGIN

Natürlich ist diese Überschrift ein Wortspiel. Denn auf ein Interview bei und mit Bienen bin ich nicht sonderlich scharf. Trotzdem wurde ausgiebig geredet und zwar mit Christiane Düttmann, Tierärztin und waschechte Eschweilerin. Sie übt einen überaus seltenen Beruf aus, denn sie ist Bienenforscherin, noch dazu in Nicaragua. Beim „Heimatbesuch" in der Indestadt trafen wir uns zum „Bienengespräch". Nein, es gab dabei keinen Bienenstich, dafür aber Kaffee.

Warum Nicaragua?

Abenteuerlust spielte eine Rolle, aber auch die damals mangelhaften Berufschancen für fertig ausgebildete Tierärzte Ende der 1990er Jahre gaben den Ausschlag. Ende 1997 schrieb die Uni in León an der Westküste Nicaraguas den Studiengang Tiermedizin aus, den Christiane Düttmann dort mitaufbaute und bei dieser Gelegenheit gleich das Masterstudium als Epidemiologin absolvierte. 2004 fand sie zu den Bienen oder war es eher umgekehrt?

10 Bienenstöcke als Start

Eine von Christianes Freundinnen bekam von ihrem Bruder 10 Bienenstöcke geschenkt, weil er ins Ausland ging. Bei den Recherchen zum Bienenthema stellte sich heraus, daß in Nicaragua keinerlei Datenmaterial existierte, ganz im Gegensatz zum Nachbarland Costa Rica. Imkerei blieb in Nicaragua erstmal unter dem staatlichen Radar, heißt: es gab kein großes offizielles Interesse für dieses Thema. Christiane Düttmann begann in Eigeninitiative eine Varroa-Forschung, da diese Milben-Krankheit zu den gefährlichsten Bienenkrankheiten weltweit gehört. Auch für diese Forschungsarbeit blieb die staatliche Unterstützung kaum nennenswert.

Dafür kam Hilfe aus der Schweiz, denn die Entwicklungs-Organisation „swiss contact" engagierte sich in der Aus- und Weiterbildung der Imker. Diese Organisation fördert internationale Entwicklungsprojekte u.a. im ökologischen Bereich in Entwicklungs- und Schwellenländern. Schließlich konnte ein Forschungs- und Studienprojekt installiert werden, so dass Christiane, die „Bienenkönigin" aus Eschweiler, immer tiefer in das Thema eintauchte und sich in der Szene einen guten Ruf als Bienenexpertin erwarb. Später floss dann auch finanzielle staatliche Hilfe.

Gegen die Varroamilbe

In Nicaragua ist der Einsatz von chemischen Behandlungsmitteln gegen diese Milbenerkrankung der Bienen verboten. Deshalb wendet Christiane Düttmann ausschließlich natürliche Gegenmittel an wie z.B. Oxalsäure und Thymol. Ganz am Anfang stehen Forschungen

boden oberflächen malerschmitz

maler
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG, VOLLWÄRMESCHUTZ

boden
TEPPICHBÖDEN, LAMINAT, PVC BELÄGE UND PARKETT SOWIE VERLEGEARBEITEN

Zum Hagelkreuz 13 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403/83 09 50 · Fax: 02403/66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

mit *Quassia amara*, das ist ein tropisches Bitterholz, das als Heilpflanze bei Menschen bereits gegen verschiedene Erkrankungen genutzt wird. Diese Milbenkrankheit wurde nach bisherigen Erkenntnissen aus Asien und Europa nach Nord- und Südamerika eingeschleppt und verbreitete sich über den gesamten Kontinent überall dort, wo es die Honigbiene gibt.

Afrikanische Bienengene dominieren

Überliefert ist, berichtet Christiane Düttmann, dass die ursprünglich in Mittel- und Südamerika heimischen stachellosen Bienen den Honig- und Wachsbedarf ausreichend deckten. Das beweisen Aufzeichnung aus der Maya-Kultur. Um die Produktion zu steigern, wurden in den letzten 500 Jahren europäische Bienenvölker durch Kolonialisten eingeführt und etablierten sich.

Da diese in tropischen Regionen keine hohen Erträge erbrachten, startete Brasilien den Versuch, mit afrikanischen Königinnen zur Einkreuzung die gewünschten Eigenschaften zu erzielen.

Eine neue Art entstand. Afrikanisierte Bienen erzeugten eine zahlreiche Nachkommenschaft, die sich als sehr resistent, produktiv und dominant herausstellte. Nachteil: diese neue Art ist schwierig zu handhaben. Der ausgeprägten Dominanz waren die europäischen Sorten nur schwer gewachsen. Als Folge verbreiteten sich die afrikanisierten Bienen über den gesamten Kontinent. In einigen Ländern wie beispielsweise Argentinien konnten sich europäisch geprägten Bienenstämme halten, weil bei der Zucht dort andere Maßstäbe angelegt wurden.

Auch in Nicaragua dominieren seit 1984 eindeutig die afrikanisierten Vertreter, die dort von Süden her eingeflogen sind, auch weil gegen deren Verbreitung nichts unternommen wurde.

Diese Bienen erfordern vorsichtige Handhabung, lässt man die außer Acht, sind Unfälle unvermeidbar. Durch ihre starke Verteidigungsbereitschaft kommt es häufiger zu Zwischenfällen, die auch tödlich enden können. Das betrifft sowohl Imker und Landarbeiter, die unsachgemäß arbeiten oder Menschen, die durch Zufall in einen wild gewordenen Schwarm geraten.

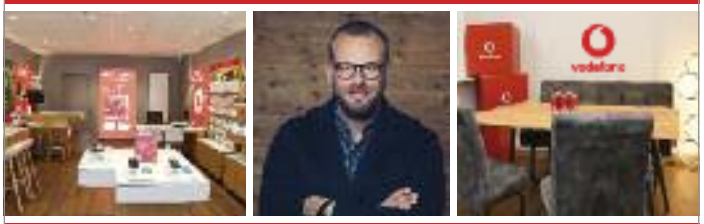
IHR GENERALUNTERNEHMER
FÜR DIE REGION

Inde Bau
Für die Region

BAUSANIERUNG • FEUCHTESANIERUNG • SCHIMMELSANIERUNG

INDE BAU S. D. GmbH • Jülicher Str. 177 • 52249 Eschweiler
Fon.: 01722597020 • Mail: info@inde-bau.de

VODAFONE
GESCHÄFTSKUNDEN



Ihr Ansprechpartner in Eschweiler
Dominik Breitenstein Mobil: 0174 4490444
dominik.breitenstein@vodafone-geschaeftskunden.de

Mobilfunk
Festnetz & Internet
Cloud & IT
B2B-Consulting
Reparatur Service

vodafone
business
store

JETZT
GEÖFFNET

Schutz für Imker

Die afrikanisierten Bienen benötigen auf Grund ihres Verhaltens einige Schutzmaßnahmen, die von Imkern zu beherzigen sind. Dazu gehören neben Overall, Arbeitsstiefel, Imkerhemd mit Kopfschutz und natürlich Handschuhe. Bei den vorherrschenden klimatischen Bedingungen kommt das Arbeiten unter diesen Schutzbedingungen einem Saunabesuch in voller Montur gleich. Außerdem werden die Bienenstöcke mindestens 200 Meter von den Häusern aufgestellt, das erspart auch den Anwohnern unerwünschte Begegnungen.

Afrikanisierte Bienen trotzdem beliebt

Trotz ihrer aggressiven Verteidigung sind die afrikanisierten Bienen bei den Imkern recht beliebt. Sie sammeln viel Nektar, die Honigproduktion ist hoch und ihre Verteidigungsbereitschaft ist zuweilen ein Vorteil, weil sie vor Bienendiebstahl und auch Vandalismus schützt. Zudem ist der Honig unglaublich lecker, stammt immer von unterschiedlichen Blüten, ist also kein Monokultur-Honig und stets organisch.

Wichtig ist auch, dass die Stöcke gegen Krankheiten resistenter sind. Die afrikanisierten Bienen haben ein ausgeprägtes hygienisches Vermögen die von Milben befallenenen Brutzellen zu entdecken und säubern diese meist sofort. Dadurch wird der Varroabefall weniger und somit auch die bedrohlichen oftmals tödlich verlaufen Virenerkrankungen, die die Milben auf die Bienen übertragen.

Düttmännisches Fachwissen

Christiane Düttmann ist seit Jahren eine anerkannte Bienenfachfrau, die häufig zu Vorträgen und Seminaren eingeladen wird. Auch in der Fachliteratur finden ihre Artikel und Forschungsergebnisse große Beachtung. Aber eins ist auch klar, ab und zu muss die „Eschweiler Bienenkönigin“ mal einen Heimatflug einlegen und ihrer Geburtsstadt einen Besuch abstatten. Egal, ob’s beim Kaffee Bienenstich gibt oder nicht.

Heinz Heuerz

DIE WESTLICHE EUROPÄISCHE HONIGBIENE

Beeinflusst von den Erbmerkmalen und der Umwelt, in der sie leben, gibt es einige Unterarten der europäischen Honigbiene, die sich im Aussehen und Verhalten stark unterscheiden, von gelblich bis schwarz und von sanft bis aggressiv.
Die dunkle europäische Biene war früher heimisch in Deutschland und ist jetzt kaum noch zu finden. Das liegt an der Kreuzung der Bienen mit verschiedenen Merkmalen, einmal in der Imkerzucht, aber eben auch durch Verbreitung der wilden Schwärme.

DIE HEIMISCHE AMERIKANISCHE HONIGBIENE

Die Biene “MAYA” ist die ursprüngliche Honigbiene aus Mittel bis Südamerika. Der grosse Unterschied: Sie ist stachellos! Sie stammt aus einer anderen Gattung als die westliche Honigbiene, daher können sich diese Bienen nicht kreuzen. Aber sie hat ein ähnliches soziales Verhalten, baut Bienenstöcke mit Brut und produziert Wachs und Honig, Produkte, die in der vorkolumbianischen Zeit ein hohes Ansehen hatten. Die Bienenköniginnen sind kleiner als unsere, aber dafür mit einem sehr runden Unterleib.

DIE AFRIKANISIERTE HONIGBIENE

Diese oft gefürchtete Honigbiene ist ein Zuchtergebnis aus europäischen und afrikanischen Honigbienenarten. Seit etwa Mitte des letzten Jahrhunderts hat sie sich von Brasilien ausgehend über den amerikanischen Kontinent durch ihr ausgeprägtes Schwarmverhalten verbreitet. Die Arbeiterinnen sind etwas kleiner als die europäischen Schwestern und haben eine gelbliche Grundfarbe. Sind sind robust, produktiv und verteidigen ihren Stock vehement. Wenn sie genervt sind fliegt der ganze Schwarm einfach auf und davon.

V.l.n.r.: Nadine Leonhardt, Andreas Kreitz und Dr. Christian Burmester

SEIT KAISER ZEITEN – 125 JAHRE SPARKASSE

Genau genommen ist es der 127. Geburtstag, doch wie in vielen Bereichen haben Pandemie und Flut das Jubiläum verschoben. Im August feierte die Sparkasse in Eschweiler den besonderen Geburtstag, vielfältig und bodenständig.

Auf dem Vorplatz in der Marienstraße kamen die Besucher bei der lockeren Stehparty in den Genuss eines unterhaltsamen Programms mit lokalen Akteuren. Die Inde River Jazz Band und DJ Martin waren die musikalischen Acts -Mexi & Co, der Burghof und Zammatteo die kulinarischen.

Seit 1895

Nachdem die erste Sparkasse in Eschweiler am 24. Juli 1895 in Privaträumen eröffnet wurde, zu Zeiten, als Kaiser Wilhelm II. regierte, fand man schnell ein Domizil in der Hehlrather Straße.
Nach einem Umzug in die Grabenstraße ist die Hauptfiliale der Sparkasse Eschweiler seit April 1959 in der Marienstraße ansässig.
Mehrfach wurde sie renoviert und modernisiert, um sie den veränderten Bedürfnissen anzupassen.

Langjährig vertraut

Drei Spitzen veranschaulichten bei der Jubiläumsveranstaltung die Bedeutung der Sparkasse für die Region: Andreas Kreitz, Sparkassen-Direktor Privat- und Geschäftskunden, Dr. Christian Burmester, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, sowie Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt.
Renate Jansen, Leiterin der Eschweiler Filiale, konnte aufgrund einer Corona-Infektion nicht teilnehmen. Sie zeichnet mit 27 Kollegen für den zweitgrößten Sparkassen-Standort in der StädteRegion, für insgesamt 14.000 Girokonten und ein Geschäftsvolumen von 390 Millionen Euro verantwortlich.
Einig war man sich, dass das langjährige Bestehen der Sparkasse die Kontinuität und Verbundenheit des Geldinstituts mit Eschweiler, aber auch das langjährige Vertrauen der Kunden belegt.

Andreas Kreitz (links) und Dr. Christian Burmester (rechts)

Die Inde River Jazz Band war ein musikalisches Highlight.

Mike Sauerbier und das Burghofteam boten Gegrilltes

Auf dem Vorplatz in der Marienstraße wurde gefeiert.

ORBITALE ATHEREKTOMIE

NEUES KATHETERVERFAHREN BEI HERZKRANZGEFÄSSERKRANKUNGEN

Sektionsleiter Ingo Maywald erkennt durch neue Technologien erweiterte interventionelle Möglichkeiten bei Katheter-Eingriffen.

SAH bislang einziger Anbieter in der Region

Die interventionelle Kardiologie befasst sich mit der Behandlung von Herzkranzgefäßerkrankungen. Schwerste Verkalkungen von Arterien etwa konnten bislang mit der sogenannten „Rotablationstechnik" per Katheter aufgelöst werden.

Ein mikrochirurgischer Eingriff, bei dem eine Mini-Fräse die verkalkte Stelle im Gefäß aufbohrt. Nun bietet die „Orbitale Atherektomie" neue Chancen für die Behandlung dieses Krankheitsbildes.

Geringeres Risiko

Ingo Maywald ist Sektionsleiter Kardiologie der Klinik für Innere Medizin im SAH: „Arterielle Verkalkungen, auch ‚Plaque' genannt, können hart wie Beton sein. Mit der herkömmlichen Rotablation wurden arterielle Plaques durch einen Katheter mit diamantbeschichtetem rotierendem Fräskopf abgetragen." Allerdings ließ sich so bei einem bestimmten Gefäßdurchmesser oftmals nur ein kleinerer Teil als „Tunnel" aufbohren. Setzte man nun zum Beispiel eine Gefäßstütze (Stent) ein, konnte unter Umständen eine dünne Plaque-Schicht über dem Stent verbleiben, die das Risiko einer frühen In-Stent-Stenose, also einer erneuten Engstelle des zuvor behandelten Gefäßes, erhöht.

Das Neue an der Orbitalen Atherektomie ist ein schwingender Bohrkopf. Mit ihm kann der Operateur sowohl vorwärts wie auch rückwärts bohren und so den gesamten Kalk entfernen. Gleichzeitig ist diese Vorgehensweise besonders sicher, denn ein Risiko, dass sich der Bohrkopf festfährt, gibt es nicht. So erhält der Kardiologe einen größeren interventionellen Handlungsspielraum.

Bisher nur an spezialisierten Herzzentren eingesetzt

Das relativ neue Verfahren war bislang nur den großen, spezialisierten Herzzentren vorbehalten. „Vorausschauend haben wir uns im SAH bereits frühzeitig um ein solches System bemüht", so Maywald.

Bisheriger Standard in der Kathetertherapie: Die Rotablation.

Drei Fragen an ...

Ingo Maywald –
Sektionsleiter Kardiologie der Klinik
für Innere Medizin
im St.-Antonius-Hospital

Woher rühren arterielle Verkalkungen normalerweise?
Ingo Maywald: *Verkalkte Gefäße sind in aller Regel eine Folge verschiedener Erkrankungen. Die häufigste Ursache liegt in einem ungesunden Lebensstil. Verkalkungen werden begünstigt durch ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel, Rauchen oder übermäßigen Alkoholkonsum.*

Was macht sie so gefährlich?
Ingo Maywald: *Bei einer sogenannten Arteriosklerose verengen sich die Arterien durch Ablagerungen. Der Blutfluss ist eingeschränkt oder sogar ganz unterbrochen. Es droht ein Infarkt.*

Was geschieht nach der Entlassung?
Ingo Maywald: *Für die Orbitale Atherektomie spricht vor allem die Tatsache, dass nicht wie bisher aggressiv mit Druck in den Gefäßen gearbeitet werden muss, sondern es findet ein schonendes Aufbohren statt. Restkalkstrukturen können nahezu vollständig entfernt werden. Das heißt, dass viel mehr Patienten vor Folge-OPs, wie etwa einer Bypass-Operation, bewahrt werden können.*

Leistungsspektrum der Kardiologie im SAH

Ein besonders umfangreiches Leistungsspektrum weist die Klinik für Innere Medizin in der Kardiologie bei Erkrankungen des Herzens, der angrenzenden großen Gefäße, bei Kreislauferkrankungen und Bluthochdruck auf.

Schwerpunkte

- koronare Herzerkrankungen
- akute und chronische Herzinsuffizienz (Herzschwäche)
- arterielle Hypertonie
- Herzklappenerkrankungen
- Herzrhythmusstörungen

Das SAH verfügt über zwei Hightech-Herzkatheterlabore und einen Hybrid-Operationssaal, der rund um die Uhr bereit steht.
Im klinischen Bereich stehen alle Untersuchungsmöglichkeiten wie Echokardiografie, Kardio-CT und Kardio-MRT zur Verfügung. Sämtliche diagnostische und therapeutische Verfahren der Kardiologie können zum Einsatz kommen. Interventionelle Eingriffe sind meist mit minimalinvasiver Kathetertechnik und örtlicher Betäubung möglich.

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN

Prof. Dr. med. Uwe Janssens
Chefarzt

Ingo Maywald
Ärztliche Leitung, Sektion Kardiologie

Kontakt

Tel.: 02403-76-1784
E-Mail: sekretariat.innere@sah-eschweiler.de

SAH
St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH
Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403-76-0
YouTube
www.sah-eschweiler.de
ADVERTORIAL

Indemann 1

Zum Indemann1 • Inden-Altdorf • 02465-3 04 88 77
Mi-So ab 12 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler • 02403-8 39 80 33
Mi-Fr ab 12 Uhr • Sa+So ab 10 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.seehaus53.de

ÄU`s

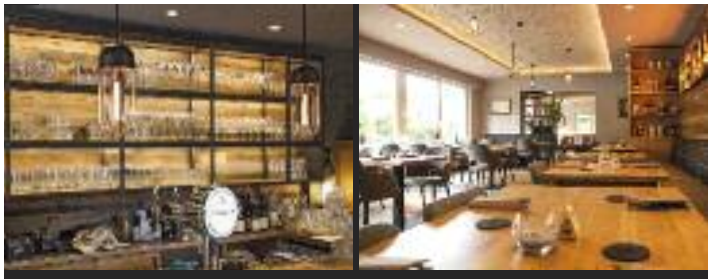
Dürenerstr. 62a • Eschweiler • 02403-29706
Mi-Sa ab 18 Uhr • So/Mo/Di Ruhetag
www.haus-lersch.de

Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant
und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204
info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten: Montags bis samstags: 17:00-23:30 Uhr
Sonn- und feiertags: 12:00-22:00 Uhr • Kein Ruhetag
www.nakhon.de



Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler
Tel.: 0176 47 05 53 91
jaegerspfad@arcor.de

Öffnungszeiten: Mo und Di Ruhetag Mi - So ab 12 Uhr durchg. geöffnet
Warme Küche: Mi / Do / Sa 12-14:30 und 17:30-21:30 Uhr
Fr 17:30-21:30 Uhr, So/Feiertags 12-15 Uhr und 17-20:30 Uhr

www.haus-jaegerspfad.de

PFANNTISSIMO
IM HAUS HORST

Nach Restaurant – Wiederbelebung von Kegelbahn und großem Saal

Die harte Phase ist noch nicht vorbei, gibt Marc Meuser mit Blick auf Energiekosten und vergangene Corona-Lockdowns zu, doch solche Sorgen sollen die Gäste im Pfanntissimo mit köstlichen Genüssen vergessen. Der Chef steht selbst am Herd und legte von Beginn an Wert auf frische Lebensmittel. „Convenience“ ist ein Tabu – auch das hat sich mit dem Umzug von Eschweiler nach Heistern nicht geändert.

Vor mittlerweile zwei Jahren begannen die ersten Renovierungsarbeiten im ehemaligen Haus Horst und während das Restaurant im neuen und moderneren Glanz erstrahlt, finden im Hintergrund weitere Sanierungen statt.
Die Kegelbahn steht kurz vor der Fertigstellung. Auf ihr sollen im November, spätestens im Dezember die ersten Kugeln rollen, verrät der Pfanntissimo-Wirt und ist gespannt auf die ersten Kegelgruppen und Kindergeburtstage.

GOURMET

Apropos Kinder: Das Pfanntissimo versorgt seit Kurzem Kindertageseinrichtungen mit gesundem Essen und macht sich so mit einem neuen Standbein einen Namen.

Ein Vorhaben mit großen Dimensionen ist seit der Übernahme in Heistern die Kernsanierung des großen Saals. Hier freut sich Marc Meuser darauf, Gastgeber bei Veranstaltungen wie Herbst- und Weihnachtsmärkte zu sein und das Haus Horst zu einer attraktiven Eventlocation ebenfalls für Familienfeiern wie Hochzeiten und Geburtstage wiederzubeleben.

Bis dahin bietet das Restaurant genug Gründe für einen kulinarischen Besuch. Das hell-freundliche Ambiente bei bewährtem Charme sowie die Liebe des Küchenteams zu frisch zubereiteten und saisonalen Gerichten garantieren wohlige Stunden. Neben dem leckeren Dreiklang aus Vorspeise, Hauptgang und Dessert – von Maronensuppe über Wildgulasch und Wiener Schnitzel bis zu Wildhonigparfait – bietet das Pfanntissimo auch eine Kuchenauswahl.

Manuel Hauck

Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1 •
52249 Eschweiler
Familie Sakic • Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

Öffnungszeiten: Täglich von 11-22 Uhr • Montag Ruhetag
www.bohler-heide.de

Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café

Hamicher Str. 3 - Langerwehe-Heistern
Marc Meuser • Tel.: 02423 2050 • pfanntissimo@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi bis Sa: 17 - 22 Uhr
So: 12 - 22 Uhr • Mo und Di Ruhetag

www.pfanntissimo.de

Gasthof Rinkens

RINKENS LOFT

Hotel • Restaurant • Biergarten am Blausteinsee

Fronhoven 70a • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-5 22 48
info@gasthof-rinkens.de

Öffnungszeiten: Mi-Sa ab 17 Uhr • So ab 11 Uhr

www.gasthof-rinkens.de

STAURAUM
VOM TISCHLER

Wir sind Ihr kompetenter Partner
von der Planung bis zur Montage.
Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches
Beratungsgespräch und lassen Sie sich
von intelligenten Lösungen überraschen.

tischlerei
nießen
exklusiver innenausbau

Werdenstraße 47a • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-87870
info@tischlerei-niessen.de
www.tischlerei-niessen.de

LARS DOHMEN

AUTOMOBILCLUB VERSUCHT DEN SPAGAT

WIR ALLE MERKEN, DASS DIE MOBILITÄT VOR EINEM GROSSEN UMBRUCH STEHT. ALTERNATIVE ANTRIEBSKONZEPTE WERDEN WEITERENTWICKELT UND BESTIMMEN KÜNFTIG UNSERE ART DER FORTBEWEGUNG.
DAS HAT AUSWIRKUNGEN AUF DEN ALLTAG, DENN WIR SIND GEZWUNGEN, LIEBGEWONNENE GEWOHNHEITEN ZU HINTERFRAGEN UND ZU ÄNDERN. VOR DIESEM HINTERGRUND WERDEN AUCH AUTOMOBILCLUBS VOR NEUE HERAUSFORDERUNGEN GESTELLT.

Über den Umbruch, alternative Konzepte und die neuen Herausforderungen dazu, sprachen wir mit Lars Dohmen, dem Vorsitzender des Automobilclubs Eschweiler

Herr Dohmen wie sehr fordern die neuen Antriebsformen wie Elektro bzw. Wasserstoff einen Motorsportclub heraus?

Dohmen: Wir müssen Lösungen finden, die neuen Antriebsformen in unseren Cluballtag zu integrieren. Das ist nicht so ganz einfach, weil Erfahrungen und Clubstrukturen dafür fehlen, denn wir betreten schließlich Neuland und andererseits muss es uns gelingen, die vorhandenen Schwerpunkte zu erhalten und zu stärken.

Was heißt das konkret?

Dohmen: Der Fahrzeugbestand unserer Clubmitglieder und Freunde besteht ausnahmslos aus Verbrennern. Der Umgang mit diesen Old-und Youngtimer-Fahrzeugen, von denen die meisten eine jahrzehntelange Historie haben, sind der Markenkern unseres Clubs, quasi unsere DNA. Aufbau, Pflege und Erhalt dieser Fahrzeuge sind wesentlicher Clubbestandteil. Wir reden hier gewissermaßen von rollendem Kulturgut, das im Übrigen unsere Mobilität und den damit verbundenen Wohlstand der vergangenen Jahrzehnte dokumentiert. Ein Starterfeld beispielsweise bei unserer Eschweiler Classic Tour kommt einem fahrenden Museum gleich, das unbedingt erhaltenswert ist.

Oldtimer sind Zeitzeugen unserer Mobilität.

Jugenderinnerungen auf 4 Rädern.

Registrieren Sie Veränderungen bei der Akzeptanz für alte Fahrzeuge?

Dohmen: Offene Ablehnung ist ganz selten und bleibt die Ausnahme, dafür überwiegen Freude, nostalgische Erinnerungen und Wohlwollen eindeutig. Überall, wo Oldtimer auftauchen, zaubern sie den Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht. Das gilt übrigens nicht nur für den Oldtimersport, sondern auch für die anderen Bereiche des Motorsports, in denen sich unsere Clubmitglieder engagieren.

Wie wollen Sie die Akzeptanz auch für die Zukunft sichern?

Dohmen: „Indem wir die Zukunft in unsere Angebote einbinden und integrieren. Das ist nicht ganz so einfach und kommt einem Spagat gleich. Den ersten Test dazu haben bei unserer Indeland-Herbstfahrt absolviert, denn diese Old- und Youngtimerausfahrt haben wir bewusst für „Neuzeitliche Fahrzeuge" geöffnet. Das Alter der gestarteten Autos spielte überhaupt keine Rolle, die Antriebsart ebenfalls nicht. Alles was rollte, konnte mitfahren. Die Resonanz für dieses in unserer Region neue Angebot lässt noch Luft nach oben, aber einige Starter in dieser neuen Kategorie waren dabei. Diese neuen Angebote brauchen ein wenig Zeit, sich zu etablieren, aber wir werden diesen Weg weitergehen. Nächste Gelegenheit dazu wird die 20. Eschweiler Classic Tour im kommenden Juni sein."

Gilt eigentlich jedes Auto irgendwann als Oldtimer?

Dohmen: „Jedes Auto, das 30 Jahre alt wird, gilt als Oldtimer, jeder Wagen mit 20 Jahren zählt zu den Youngtimern, sozusagen die Jugendabteilung. In Zukunft birgt diese Regelung allerdings für unsere Dachverbände einen gewissen Handlungsbedarf, denn ab etwa den 2000er-Jahren werden wir vermehrt mit Großserienfahrzeugen zu tun haben, die in hohen Stückzahlen von den Bändern liefen und vergleichsweise wenig Individualität und Emotion versprühen. Das wird auf Dauer der gewünschten Vielfalt in den Starterfeldern nicht guttun. Da braucht es Regularien, die die Begriffe „Oldtimer und Youngtimer" neu definieren."

Wie schätzen Sie die Zukunft für die Motorsportszene ein?

Dohmen: Die Zukunft wird für die Clubs neue Anforderungen stellen, es wird um unkonventionelle Lösungen gehen, Offenheit für neue Techniken ist gefragt, Denkverbote darf es nicht geben. Eins bleibt allerdings wie es ist, alle Clubs vereint die Begeisterung für Mobilität, für den Spaß im Umgang mit (alten) Fahrzeugen. Wir alle sind Freunde „des alten Blechs" und werden es auch bleiben.

Heinz Heuerz

PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG

LADO IMMOBILIEN

LADO IMMOBILIEN e.K.
Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399
info@lado-immobilien.de • www.lado-immobilien.de

ivd

ina24 IMMOBILIEN NETZWERK AACHEN

Unsere exklusiven Hyundai Connect & Go Sondermodelle i10, i20, i30 Kombi, i30 5-Türer und BAYON sind nicht nur echte Hingucker, sie sind so ausgestattet, dass das Fahrvergnügen serienmäßig mitgeliefert wird: ein Navigationssystem mit Bluelink-Telematikdienste, ein starkes Soundsystem und ein gutes Klima sind inklusive. Die Connect & Go Sondermodelle sind außerdem kurzfristig[2] verfügbar. Kommen Sie bei uns vorbei – und in Fahrt!

Hyundai BAYON Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS)

Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten für den Hyundai BAYON 1.0 T-GDI Connect & Go, Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS): Kurzstrecke: 7,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4 l/100 km; Landstraße: 4,8 l/100 km; Autobahn: 6,0 l/100 km; Kombiniert: 5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO_2-Effizienzklasse: D.[3]

Barpreis ab:
21.990 EUR[1]

Hyundai i10 Connect & Go, 1.0 Benzin Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Kraftstoffverbrauch nach NEFZ: innerorts: 5,7 l/100km; außerorts: 4,2 l/100km; kombiniert: 4,8 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 109 g/km; CO_2-Effizienzklasse: C. Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 5,5 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 126 g/km.[3]

Barpreis ab:
15.990 EUR[1]

Hyundai i20 Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS)

Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten für den Hyundai i20 1.0 T-GDI Connect & Go, Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS): Kurzstrecke: 7,2 l/100 km; Stadtrand: 5,3 l/100 km; Landstraße: 4,7 l/100 km; Autobahn: 5,9 l/100 km; Kombiniert: 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 127 g/km; CO_2-Effizienzklasse: D.[3]

Barpreis ab:
19.990 EUR[1]

Hyundai i30 Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 88 kW (120 PS)

Kraftstoffverbrauch nach NEFZ: innerorts: 6,3 l/100km; außerorts: 4,9 l/100km; kombiniert: 5,4 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 123 g/km; CO_2-Effizienzklasse: B. Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 6,2 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 141 g/km.[3]

Barpreis ab:
23.390 EUR[1]

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.
Eschweiler-Weisweiler und Düren

Dürener Str. 342, 52249 Eschweiler
www.autohaus-sazma.de

HYUNDAI

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Inkl. Überführungskosten in Höhe von 750,00 EUR für den i10, 750,00 EUR für den i20, 750,00 EUR für den i30 und 940,00 EUR für den BAYON enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2022.
[2] Nur solange der Vorrat reicht.
[3] Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).

Volle Konzentration vor dem Start

DER DAUER (B)RENNER

Wenn man Arnold Packbier aus Eschweiler trifft, dann hat man es mit einem rüstigen, freundlichen und älteren Herrn zu tun, der nicht nur agil wirkt, sondern auch voller Tatendrang steckt. Immerhin ist er 78 Jahre alt und gilt im bundesdeutschen Rennsport als Ausnahmeerscheinung.
Er fährt Rennen im so genannten Gleichmäßigkeitssport (was das ist, klären wir später), belegt in der aktuellen Meisterschaft einen vielbeachteten Platz 4 und setzt sich mit Konkurrenten auseinander, die ihrem Alter nach bequem seine Enkel sein könnten.

RACER SEIT 58 JAHREN

Als 20-Jähriger startete Arnold Packbier seine Motorsportkarriere und natürlich ahnte damals niemand, dass er 58 Jahre später immer noch ein siegfähiger Teilnehmer im Motorsport sein würde.
Während seiner Jahrzehnte im Motorsport bewegte er nahezu alles, was vier Räder hat und sich zum schnellen Fahren eignet. Auch sämtliche Rennsport-Spielarten hat er kennengelernt: Rundstreckenrennen (Sprint- und Langstrecke), Slalom, Bergrennen, Oldtimer-Sport und aktuell so genannte „Gleichmäßigkeitsprüfungen".
Über die Jahre setzte er insgesamt 15 verschiedene Wettbewerbsfahrzeuge ein, die lange Liste umfasst u.a. einen Fiat 600, NSU TTS und einen Formel V-Monoposto.
„Mein Lieblingsauto bleibt der NSU TTS, mit dem ich Deutscher Slalom-Meister wurde," gibt Packbier zu.

DER EHRGEIZ BLEIBT

Arnold Packbier weiß natürlich um seine Sonderstellung in der Rennsportszene: „Es ist ein Glücksfall für mich, dass ich mit 78 Jahren noch Rennen bestreiten kann. Es macht mir immer noch einen Riesenspaß, mich mit anderen zu messen." Dabei hat die Konkurrenz mit ihm einen knochenharten Konkurrenten, obwohl die meisten anderen Starter zwei Generationen jünger sind. In der aktuellen Meisterschaft belegt Packbier einen mehr als respektablen 4. Platz mit knappem Rückstand auf die Führenden. Bisher siegte der Dauer(b)renner aus Eschweiler schon zweimal, ebenfalls zweimal wurde er Dritter, ist also Dauergast auf dem Podium. Da staunen die Jungen nicht schlecht, was der alte Herr auf den Asphalt zaubert.

VW Scirocco1, Baujahr 1977

Arnold Packbier beim freundlichen Fotografen-Plausch

GLEICHMÄSSIGKEITSPRÜFUNGEN

So werden die schnellen Runden genannt, die die Teilnehmer „gleichmäßig", gemeint ist möglichst zeitgleich, zu absolvieren haben.

Eine Renndistanz besteht beispielsweise aus 15 Runden und gewertet werden die 4 Runden, die der schnellsten Runde von den 15 am nächsten kommen. Wer das am besten hinkriegt, der gewinnt. Haken dabei, sämtliche Zeitmessgeräte wie Stoppuhren, Tripmaster etc. sind verboten. Es zählt das so genannte „Popometer".

Übrigens sind alle Fahrzeuge in der Meisterschaftsserie, in der Packbier unterwegs ist, älter als 20 Jahre und in seiner Klasse sind regelmäßig über 50 Autos am Start, so dass an Konkurrenz kein Mangel herrscht. Jeder Starter orientiert sich an der eigenen Leistungsfähigkeit und der seines Autos und legt eine Zeit vor, die ziemlich nahe am persönlichen Limit liegt. „Rumzockeln bringt gar nichts", sagt Packbier, „wenn du vorne dabei sein willst, musst du schon richtig Gas geben, denn nur dann entwickelst du ein Gefühl für deine persönliche Gleichmäßigkeit bei den Rundenzeiten."

Unterwegs sind die Herrschaften auf internationalen Rennkursen wie Most in Tschechien, Colmar-Berg in Luxemburg, Hockenheimring, Oschersleben, Nürburgring usw.

DAS POPOMETER

Ein Popometer besitzt theoretisch jeder, es sitzt ziemlich in der Körpermitte. Aber hinten. Man kann gewissermaßen drauf sitzen. Aber das alleine nützt dir im Rennauto nicht viel, außer, dass du nicht zu stehen brauchst, was sowieso nicht geht. Das Popometer ist der Super-Sensor für den Rennfahrer, denn im Idealfall informiert es über das Fahrverhalten des Wagens, Besonderheiten der Strecke und es gibt dir auch ein gewisses Zeitgefühl. Das wiederum ist bei Gleichmäßigkeitsprüfungen mehr als hilfreich.

Man kann das Popometer trainieren, denn Erfahrung und viel Fahrpraxis helfen ungemein und von beidem besitzt Packbier eine unglaublich große Menge.

Ford

hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung
Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Elektronik & Diagnose
Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service
Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten
Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

Nummer 686 auf dem Weg zum nächsten Pokal

Eine von Packbiers Pokalvitrinen

PACKBIER'S SCIROCCO

Das Sportgerät, auf das Arnold Packbier vertraut, ist ein VW Scirocco 1 aus dem Jahr 1977. Diesen Wagen erwarb er 2011, der Motor verfügt über 1800 Kubikzentimeter Hubraum, das reicht dann für sehr lebendige 165 PS und wenn die sich alle zum Dienst melden, liegen gut 185 km/h Top-Speed an. „Wenn man es drauf anlegt, geht auch noch ein bisschen mehr," lächelt Packbier vielsagend.

Der Altmeister wartet seinen Wagen selber, der übrigens nach dem gültigen Reglement mit Überrollkäfig und weiteren Sicherheitsfeatures ausgestattet ist. Die Dienstkleidung des Fahrers ist selbstverständlich feuerfest. Jedes Jahr muss sich Packbier vor der Saison einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, sonst gibt es keine Lizenz. „Das war bisher nie ein Problem und ich hoffe, das bleibt noch eine Weile so."

SEIN „HEIMATCLUB"

„Meine motorsportliche Heimat ist der AC Eschweiler," gesteht Packbier, denn dort ist er seit 1964 Mitglied. 30 Jahre war er im Vorstand tätig und auch andere Funktionen hat er dort übernommen, das gilt bis heute zu. „Mir war und ist es wichtig, mit Gleichgesinnten zusammen zu kommen und an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten, einer gemeinsamen Passion nachzugehen. Das funktioniert am besten in einem Club. Ein Club muss sich aber auch den aktuellen Herausforderungen der Mobilität, Stichwort alternative Antriebe, stellen und passende Angebote entwickeln. Da will ich meine Erfahrungen einbringen."

Am Ende unseres Gesprächs überraschte mich dieser überaus sympathische ältere Herr mit einem Wunsch. „Wenn die berühmte gute Fee käme, dann würde ich mir für einen einzigen Wettbewerb einen richtig potenten Renn-Porsche mit mindestens 300 PS wünschen. Und den würde ich ordentlich fliegen lassen."

Heinz Heuerz

Ingenieurbüro Wolf
Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit
GTÜ

Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- **NEU:** Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schaden- & Wertgutachten
- Gebrauchtwagenprüfungen • Gasprüfungen
- Qualitätssicherung für Kfz- Betriebe
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de

365 TAGE GENIESSEN!

Terrassendächer aus eigener Fertigung
mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion
• Kurze Lieferzeiten – günstige Preise •

• Terrassenüberdachung oder komplette
• Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen
Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

Unsere Terrassendächer bieten Windschutz,
Licht und Wärme fürs ganze Jahr!

• Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden
• Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
• Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz

GLASEREI VONDEN

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-961396 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

UNSERE LANDWIRTE
EPISODE 2

UNSERE LANDWIRTE SIND WIE WIR HIER ZUHAUSE. WIE SELBSTVERSTÄNDLICH FAHREN ODER GEHEN WIR TÄGLICH AN FELDERN VORBEI – ODER WIR DURCHQUEREN SIE ZU FUSS, MIT DEM HUND ODER DEM FAHRRAD BEI EINEM STREIFZUG DURCH DIE NATUR.

FRÜHER SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT, HEUTE IN EINER DIVERSIFIZIERTEN DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT IN DIE FERNE GERÜCKT: WAS WISSEN WIR NOCH ÜBER DIE ARBEIT DER LANDWIRTE? WELCHE TÄTIGKEITEN ERLEDIGEN SIE IM FRÜHLING, SOMMER HERBST UND WINTER? UND VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN SIE HEUTE?

MIT DER REGIO LIFE-REIHE „UNSERE LANDWIRTE“ BEGLEITEN WIR IN SECHS AUSGABEN EIN JAHR LANG MEHRERE LANDWIRTE UND LANDWIRTINNEN, DIE IN ESCHWEILER UND DER REGION MIT LEIDENSCHAFT UND KNOWHOW LEBENSMITTEL UND MEHR ERZEUGEN.

BESTATTERMEISTER
Horst
www. faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116

Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung

Einziger Meisterbetrieb
Eschweilers
im Bestattergewerbe

Olympiastrasse 20

WILLI KAULHAUSEN – ADRW NATURPOWER
MAIS FÜR DIE ENERGIEERZEUGUNG

Willi Kaulhausen (links), Landwirt und technischer Geschäftsführer der Biogas-Anlage, und Mitarbeiter Romi Stan

Hulk, Herkules, Camaro: Nein, wir sind nicht in der Unterhaltungsindustrie, aber die Namen dürften wohl nicht von ungefähr kommen. Mais ist einer der lukrativsten Energieträger, um Biogas zu erzeugen. Landwirt Willi Kaulhausen ist von Beginn an dabei, als vor 15 Jahren in Titz-Ameln ein Kraftwerk seinen Betrieb aufnahm, welches ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen Energie erzeugt.

Es ist die große von drei Anlagen an zwei Standorten in unserer Region, in denen Mais zum Einsatz kommt.

30.000 Tonnen der Pflanze werden pro Jahr in den drei Anlagen eingespeist, nachdem die Ernte auf Flächen von der niederländischen Grenze im Westen bis zur Rur im Osten erfolgt ist.

Viel Farbe. Wir machen alles bunt.

- Gerüstbau
- Malerbetrieb
- Bodenbeläge
- Farbenfachgeschäft

Ihr Meisterteam
Göbbels
in Sachen Farben
www.Ihr-Malermeisterteam.de

Tulpenweg 19
52249 Eschweiler
Tel. 02403-21560
Fax 02403-23355

FJ INSTALLATIONSTECHNIK
Elektro · Sanitär · Heizung · Solar
Frank Jaquorie

IHR SPEZIALIST FÜR MODERNE HAUSTECHNIK

Dürener Straße 442
52249 Eschweiler
Mobil +49 151 41 91 49 83
Tel. +49 2403 50 50 960
info©fj-installationstechnik.de
www.fj-installationstechnik.de

- Elektro-Installation in Wohn-, Gewerbe- und Industriebereichen
- Heizungs-, Sanitärinstallation
- Kundendienst – Wartung und Service für Gas-, Öl- und Pelletanlagen
- Netzwerk u. Kommunikationstechnik

Für alle Gewerke bieten wir Komplettlösungen (Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme und Dokumentation) aus einer Hand.

DER MAISANBAU

„Wir ernten einmal pro Jahr und davon müssen wir leben", erklärt Willi Kaulhausen und nennt dabei aktuelle Probleme wie Trockenheit, Ersatzteile und politische Entwicklungen.
Die Thematik Biogas ist ein komplexes, angefangen mit dem eigentlichen Anbau von Mais.

700 bis 800 Sorten zählt die zweitgrößte Pflanze der Welt. Währen Zuckerrohr auf Platz 1 rangiert, wurden im Jahr 2020 1,2 Billiarden Tonnen Mais geerntet. Kein Wunder, denn die Pflanze ist vielseitig nutzbar, nicht nur als Nahrungsmittel für Menschen, sondern ebenso als Maismehl, Viehfutter oder eben Energieerzeuger.

Grundsätzlich lässt sich in Biogas-Anlagen mit jeder Grünpflanze Strom und Wärme erzeugen, doch Mais gilt als lukrativste Sorte, auch wenn sie als ursprünglich tropische Pflanze empfindlich auf Kälte und Trockenheit reagiert. Die Aussaat beginnt meistens, wenn keine Frostnächte mehr zu erwarten sind. In unserer Region hat sich trotz der Eisheiligen Mitte April etabliert.

„Um einen möglichst großen Ertrag durch eine lange Reife zu erzielen, sollte der Saat-Zeitpunkt jedoch nicht nach hinten geschoben werden", erläutert Willi Kaulhausen. Als größeres Problem bezeichnet der Landwirt insbesondere in diesem Jahr die lange Phase der Trockenheit. Während Pflanzen wie Hirse ihr Wachstum quasi „anhalten" und dann weiterwachsen können, versucht Mais hingegen, schneller abzureifen, um Samen zu bilden.

Das bringt den Landwirten für die kommende Ernte jedoch nichts, denn grüne Pflanzen mit einem ausgereiften Kolben liefern die Energie für die Biogas-Anlagen. Kaulhausen schätzt, dass jetzt und in Zukunft solche Maissorten an Bedeutung gewinnen, die toleranter gegenüber Trockenheit sind.

Als Messwert für die Erntequalität gilt der sogenannte „Trockensubstanzgehalt", der optimalerweise um 33 % liegt. An besonders heißen und trockenen Tagen mit Sonne und Wind kann dieser bei noch nicht abgeernteten Pflanzen bis zu zwei Prozent steigen. Somit gilt für die Landwirte, den richtigen Moment abzupassen, was je nach Witterung im September und Oktober der Fall ist.

Seit 15 Jahren dient die Maisernte in der Region der Energieerzeugung. „In diesem Jahr war die Spanne zwischen grünen Pflanzen und solchen, die man schon als Tabak bezeichnen kann, extrem wie nie", berichtet Willi Kaulhausen. Einen Einfluss hat dabei auch die Bodenqualität, denn schwere Böden mit hohem Humus-Anteil sind als Nährstoff- und Wasserspeicher geeignet, während sandige und kiesige Böden eher als schlecht zu bezeichnen sind.

DIE BIOGAS-ANLAGE

Obwohl Mais in der Region eine kleine Kultur ist und nur einen Anteil von 3-5 % ausmacht, werden Flächen mit einer Größe von 550 bis 600 Hektar bewirtschaftet. Sie liefern für die drei Biogasanlagen an den Standorten Titz-Ameln und Baesweiler 30.000 Tonnen Mais pro Jahr. Drei Lohnunternehmen und vier Häcksler sind in verschiedenen Bereichen im Einsatz – mit dem Ziel, die Transportwege möglichst kurz zu halten.

„Mit den Ernteerträgen können wir 3.700 Haushalte bei einer durchschnittlichen Haushaltsmenge von 4.000 Kilowattstunden pro Jahr versorgen", nennt Willi Kaulhausen die Größenordnung. Er ist einer der beiden Geschäftsführer der Biogasanlage in Ameln (ADRW NaturPower), die mit insgesamt fünf Mitarbeitern als 365-Tage-Betrieb wie ein Kraftwerk funktioniert. An diesem Standort ist auch eine Produktionsstätte für Holzpellets ansässig; eine weitere Facette, um – in diesem Fall Sägespäne – nachwachsende Rohstoffe zu Energieträgern zu verarbeiten.

Kaulhausen ist von Stunde 0 an der Biogasanlage, deren „Mutter" der Maschinenring Rheinland-West mit 99 Miteigentümern ist, beteiligt und für die technische Seite verantwortlich. Er weiß: „Man kann keine Anlage mit der anderen vergleichen. Jede hat ihren eigenen Bakterienstamm."

SAFETY FIRST

Hoch durchorganisiert und automatisiert ist das Sicherheitssystem der Anlage. Von der Zusammensetzung des Gases über den Druck bis zu den Füllständen – stündlich werden Messwerte erhoben, die täglich dokumentiert und kontrolliert werden. Das System reagiert auf jede Abweichung, beispielsweise, indem die komplette Anlage automatisch abgeschaltet wird. Das alles wird präventiv in Prüfungen simuliert. Darüber hinaus muss die Belegschaft jährlich Sicherheitsseminare absolvieren. „Es ist alles genau geregelt und wir werden fortwährend kontrolliert – von Bezirksregierung, Wasserbehörde und Umweltgutachtern", erklärt Kaulhausen. In 15 Jahren sei jedoch kein nennenswerter Ernstfall eingetreten.

AKTUELLE PROBLEME

Derzeit kämpft das Team der Biogas-Anlage neben langen Trockenphasen gegen zwei weitere Unwägbarkeiten.

Zum einen sind an der 15 Jahre alten Anlage Reparaturen notwendig, Ersatzteile aber nur schwierig zu bekommen. Zum anderen lasse die Politik keine eindeutige Richtung erkennen, wie es in Zukunft mit Biogas-Anlagen weitergeht.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sorgte vor 20 Jahren für Einnahmensicherheit beim Biogas. Obwohl das Gesetz verlängert wurde, steht anschließend die Behauptung auf dem freien Markt an.

„Derzeit wissen wir nicht genau, was die Politik von uns möchte.", beschreibt Kaulhausen, dass es unter anderem vor dem Hintergrund der aktuellen Gaskrise unterschiedliche Wünsche bei der Energieentwicklung gibt. Die Energieerzeuger bräuchten jedoch aufgrund kostenintensiver Investitionen Planungssicherheit. Lichtblick bleibt derweil noch der „3-Cent-KWK-Bonus" für die Wärmenutzung von EEG-Bestandsanlagen.

Willi Kaulhausens Fazit: „Diese Subvention ist für uns überlebenswichtig."

Manuel Hauck

LEUTE HEUTE

Khon-Maskentänzer und ein Tuk-Tuk-Taxi beim Thai-Festival: Federführend von Vinh Quy Ly, Somnuc Larpwaj-Dackweiler und Harald Könen (v.l.n.r.) auf dem Drieschplatz organisiert.

Veranstalter Michael Hilgers (links) freute sich beim Fassanstich der Wiesn auf insgesamt 8.000 Besucher, unter anderem mit Bürgermeisterin und Schirmherrin Nadine Leonhardt (4.v.l.) und Hauptsponsor Dirk Sazma (4.v.r.).

„40 Jahre Kunstverein", v.l.n.r.: Sabine Mayer-Terwort, Helga Putzu, Karl-Heinz Hennerici, Albert Borchardt, Ralf Walraff, Ingrid Pirnay, Dr. Dirk Tölke und Monika Jonas, es fehlt Hans Stuchlik.

Rund 20 Jugendliche brachten beim „Makerthon" im Talbahnhof in besonderem Rahmen ihre Ideen zur Zukunft der Innenstadt zum Ausdruck. Mit dabei waren auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Guido Esser (2.v.r.) ist der 26. Träger des Europäischen Sozialpreises. Verliehen bekam er die Auszeichnung traditionsgemäß am Tag der Deutschen Einheit im Rathaus.

Zum 50. Geburtstag der Showtanzgruppe Nothberg kehrten die, die eigentlich nicht mehr tanzen, auf die Bühne zurück und bewiesen im Hotel Flatten: Altes Eisen rostet nicht.

Die Inhaberinnen vom Schneckes, Lisa Rüben (l.) und Ruth Hübner (r.), feierten das 40-jährige Bestehen der Kultkneipe, die sie von Willi Meier und Ute Dickmeis 2016 übernahmen.

Manfred Rünz (4.v.l.) und die Mitglieder des Arbeitskreises vom Geschichtsverein übergaben im September 237.000 digitalisierte Urkunden an Standesbeamtin Alexandra Hoven (3.v.l.).

bvse-Geschäftsführer Jörg Lacher (3.v.r.) mit den „Kochs" (v.l.n.r.): Brigitte, Michael, Werner, Arthur und Stephan Koch

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB KOCH
FAMILIENUNTERNEHMEN MIT URKUNDE AUSGEZEICHNET

Leistungsstark, ordnungsgemäß, transparent: „Koch" steht seit 1965 für fachgerechtes Recycling. Das Familienunternehmen freute sich nun über das Jubiläum eines Meilensteins.

„Die qualitative und fachgerechte Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärrohstoffen mit Rückführung in den Wirtschaftskreislauf gewinnt mehr an Bedeutung", davon war Koch schon immer fest überzeugt. Nun wurde das Familienunternehmen von der bsve-Entsorgergemeinschaft für eine langjährige Qualifikation ausgezeichnet: 25 Jahre „Entsorgungsfachbetrieb".

Vorreiter

Die „Käthe Koch GmbH & Co. KG" setzte 1996 einen Paukenschlag, denn als erstes Unternehmen in ganz Deutschland wurde Koch Entsorgungsfachbetrieb. Bis heute bereut Arthur Koch nicht, dass sein Unternehmen diesen Schritt gegangen ist.

Die mittelständische Firma war nicht nur bei diesem Überwachungszertifikat ein Vorreiter.1996 wurde die „bsve" als bundesweit tätige sowie staatlich und von allen 16 Landesumweltministerien anerkannte Taufe gehoben und in dieser Stunde war ebenfalls Koch als Gründungsmitglied beteiligt.

Heute zählt bsve rund 300 Unternehmen der Recycling-, Sekundärrohstoff- und Entsorgungsbranche, die sich verpflichten, hohe Qualitätsstandards zu garantieren.

Eine wesentliche Säule ist dabei das Überwachungszertifikat „Entsorgungsfachbetrieb", welches jährlich von unabhängigen Sachverständigen geprüft wird. Diese analysieren zum einen, ob die Recyclinghöfe ordnungsgemäß betrieben werden. Zum anderen wird geprüft, ob die Unternehmensführungen und Mitarbeiter nicht nur qualifiziert sind, sondern sich auch durch Fortbildungen weiterbilden, um dem neusten Stand an Gesetzen und Technik gerecht zu werden.

Seit nunmehr 25 Jahren erfüllt Koch die Bedingungen der bsve. Für Jörg Lacher, Geschäftsführer der Entsorgergemeinschaft, war das Grund genug, dem Stolberger Traditionsunternehmen persönlich und mit einer Urkunde zu gratulieren.
„Die menschliche Chemie zwischen dem bsve und Koch passte von Anfang an", freute sich Lacher bei seinem Besuch über die langjährige und vertrauensvolle Begleitung. Dazu trägt sicherlich auch das familiäre Klima bei. Denn neben Arthur Koch führen Bruder Werner, Sohn Stephan, Neffe Michael und Schwägerin Brigitte die Familientradition fort.

Unternehmen mit Tradition

Als mittelständisches Unternehmen verfügt die „Käthe Koch GmbH & Co. KG“ über fast 100 Jahre an Erfahrung im Umgang mit Abfällen. Seit der Betriebsgründung im Jahr 1920 durch Peter Harth, Vater von Käthe Koch, wurden am Standort Stolberg Altmetalle, Altglas, Papier und Alttextilien eingesammelt, aufbereitet und als Rohstoffe im In- und Ausland vermarktet.

Das Dienstleistungsangebot wurde im Lauf der Zeit aufgrund der Kundenbedürfnisse erweitert. Nach und nach wurden die abfallwirtschaftlichen Leistungen „Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln“ auf gewerbliche, industrielle und kommunale Abfälle ausgedehnt. In den 1970er-Jahren kamen Container-Services hinzu; seit 2007 ist Koch in der Lage, gefährliche Abfälle mit Spezialfahrzeugen und -Einrichtungen zu entsorgen.

Heute kann „Koch“ alle Arten von festen und flüssigen Abfällen grenzüberschreitend erfassen und transportieren.

Dabei stehen den Kunden eine große Auswahl verschiedenster Erfassungsbehälter – von 770 Liter bis 40 Kubikmeter – mit dazugehörigen Fahrzeugen zur Verfügung. Abfallerzeuger können ihre Abfälle in zwei Standorten andienen, denn seit 2000 kam zur Anlage „An der Kesselschmiede“ der neu erschlossene Recyclinghof im Gewerbegebiet Steinfurt hinzu. Hier werden mittlerweile ebenfalls Rohbaustoffe wie Kies und Sand verkauft.

KOCH

Käthe Koch GmbH & Co. KG

- **Abfallwirtschaft**
- **Containerdienst**
- **Sonderabfall / gefährlicher Abfall**
- **Sortieranlage**
- **Schrott- und Metallverwertung**
- **Industrie Demontagen**
- **Fahrzeugwaagen, 30t und 60t**
- **Recyclinghof**
- **Baustoffe**

ANLAGE "AN DER KESSELSCHMIEDE"
Verwaltung • Schrott- und Metallverwertung
An der Kesselschmiede 11-15
D - 52223 Stolberg Rhld.
Telefon 02402 - 102090
Fax 02402 - 1020920
info@koch-stolberg.de

ANLAGE "STEINFURT"
Abfallwirtschaft • Recyclinghof • Containerdienst
Gewerbegebiet Steinfurt • Steinfurt 14
D - 52222 Stolberg Rhld.
Telefon 02402 - 24214 oder 84347
Fax 02402 84633
info@koch-stolberg.de

ADVERTORIAL

Monschau

PIT'S STÄDTEREISEN

FRAGST MICH, WO ES AUCH SCHÖN SEI? MONSCHAU UND DIE BURG SATZVEY!

Fährt man von Eschweiler aus ein Stück südlich, entlang der deutsch-belgischen Grenze, gelangt man nach rund 50 km in das wunderschöne Städtchen Monschau. Idyllische Fachwerkhäuser, enge Gassen und teils holprige Kopfsteinpflasterstraßen prägen das mittelalterliche Stadtbild. Besonders sehenswert sind die historische Senfmühle und das Rote Haus. Dennoch bin ich bei jedem Besuch beeindruckt von dem Gesamtkunstwerk Monschau, bei dem es jedesmal etwas neues Altes zu entdecken gibt.

Die Rur schlängelt sich durch den Ort, Wanderwege wie der Eifelsteig bahnen sich ihren Weg durch die Stadt, und mit dem Rad kann man über die Vennbahn bis nach Aachen fahren.

Wer mit dem Auto nach Monschau kommt, sollte Wochenenden meiden oder früh an-

WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |

BÜCKEN-BRENDT BESTATTUNGEN

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22502 |

Burg Satzvey

Burg Satzvey

reisen, die Parkplätze sind begrenzt. Es gibt aber sehr gute Busanbindungen.

Besonders sehenswert ist der romantische Monschauer Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr vom 25.11. - 18.12.2022 jeweils Freitag bis Sonntags stattfindet. Am 1. und 4. Adventssamstag empfehle ich besonders eine Glühweinwanderung, nähere Infos dazu gibt es bei der Monschau-Touristik. Grundsätzlich muss man Monschau einfach selber erleben, die Stadt ist ein Gesamtkunstwerk zwischen Hohem Venn und der Rureifel.

Von Monschau aus begeben wir uns ein Stück in die Eifel, Richtung Osten. Vorbei an Gemünd und Mechernich erreichen wir Burg Satzvey. Diese mittelalterliche Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert ist ein beliebter Veranstaltungsort.

Der Wohnsitz der Familie der Grafen Beissel von Gymnich gilt als Kleinod des rheinischen Burgenbaus. Dort finden die weit über die Regionsgrenzen bekannten historischen Ritterfestspiele statt, die jedes Mal viele Schaulustige und Mittelalter-Interessierte anziehen.

Aber auch Musikveranstaltungen, Theateraufführungen und Ostermärkte beherbergt die prachtvolle Burganlage, die für die Öffentlichkeit weitgehend zugänglich ist. Gegen eine geringe Gebühr kann man sogar das Innere des Burghauses besichtigen. Schaut einfach mal vorbei, es lohnt sich !

Viel Spaß beim Entdecken
wünscht euch euer
Pit von pitsontours.

Peter Kühling

Feiern, gut Essen & Übernachten unter einem Dach

Das besondere Ambiente unseres Restaurant – Café – Hotel macht Ihren besonderen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis

Hotel und Restaurant Vichter Landhaus

Münsterau 140 • 552224 Stolberg-Vicht • Tel.: 0 24 02 / 98 91 0 • info@vichter-landhaus.de

Öffnungszeiten: Täglich geöffnet: Warme Küche Mo bis Fr: 11:30-14:30 Uhr / 18:00–21:30 Uhr • Sa, So und Feiertags: 11.30 – 21:30 Uhr

www.vichter-landhaus.de

WALDBADEN IM HERBST & WINTER

Waldbaden - Wie aus einem Spaziergang eine wohltuende Erfahrung von Achtsamkeit und Entspannung wird.

Gerade jetzt im Sommer lockt es alle wieder mehr hinaus in die Natur. Wie gut tut jetzt ein Waldspaziergang, bei dem man sich bewegen, frische Luft schnappen oder einfach mal im Angesicht der Sonne auf einer Bank entspannen kann. Allerdings hat man für die Runde oft nur eine begrenzte Zeit, und wenn man nicht allein ist, möchte man unterwegs mit anderen kommunizieren. So bekommt man auf dem Spaziergang vieles von dem, was um einen herum geschieht und was es im Wald alles zu entdecken gibt, gar nicht bewusst mit.

Beim Waldbaden ist das anders: Das Konzept ermöglicht einen besonders intensiven Aufenthalt in der Natur. Man gönnt sich eine entspannte, sinnliche Auszeit und tut damit etwas Gutes für Körper und Seele.
Der Idee des Waldbadens (japanisch Shinrin Yoku) entstand ursprünglich in Japan, um als Teil der Gesundheitsvorsorge mehr Menschen in die Wälder zu locken. Es bedeutet so viel wie Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes. Wissenschaftler fingen in diesem Zusammenhang seit den 90er Jahren an, gezielt zu den Auswirkungen der Natur, speziell des Waldes, auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen zu forschen.
Die Ergebnisse zeigen, wie sehr der Körper die Natur als sein Zuhause erkennt und wie man durch einen bewussten Aufenthalt in der Natur die physische und psychische Gesundheit positiv beeinflussen kann. Durch Waldbaden verbessert sich z.B. nachweislich die Immunabwehr. Darüber hinaus schärft Waldbaden die Sinne und fördert durch achtsame Wahrnehmung seiner Umgebung einen Perspektivwechsel. Waldbaden mit Paaren und Familien stärkt Vertrauen und gegenseitiges Verständnis und verbessert die Kommunikation.

Und der Unterschied zum Spaziergang? Beim Waldbaden geht man meist schweigend und sehr viel langsamer als gewohnt, denn es geht nicht darum, vorwärtszukommen. Mithilfe gezielter Übungen lauscht, riecht, schmeckt, fühlt und betrachtet man die Natur um einen herum. So erfährt man die Kraft des Waldes mit allen Sinnen. Atem- und Bewegungsübungen runden das Programm ab.

Neugierig? Dann schnuppern Sie doch mal! Die Stolberg-Touristik bietet Waldbaden zu allen Jahreszeiten an:

Waldbaden und Pilze sammeln.
Für Familien mit Kindern:
23.10.2022 10:00 Uhr - 30.10.2022 10:00 Uhr

Advent-Waldbaden
am 04.12. von 11:00 - 13:00 Uhr

Waldbaden ist für jeden ab 16 Jahre geeignet, der eine entspannte, sinnliche Auszeit erleben und sich etwas Gutes tun möchte (ohne Hundebegleitung). Für den ca. 2- stündigen Achtsamkeitsspaziergang sollte man mit einer Trinkflasche, wetterfester, bequemer und für den Wald angemessener Kleidung, einer Sitzunterlage und guter Laune ausgerüstet sein.

Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 15,00 €.
Eine Anmeldung ist erforderlich!

STOLBERG-TOURISTIK

Am Alter Markt 10 • 52222 Stolberg
Tel.: 02402 / 999 00 80 • Email: touristik@stolberg.de
Öffnungszeiten: Di- Fr 10:00- 17:00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen 11:00- 15:00 Uhr

Weitere Informationen und viele Tipps für Ausflüge in der Natur: www.stolberg-erleben.de/aktiv

ADVERTORIAL

MUSIK, DIE DIE SEELE BERÜHRT, MACHT DEN „APOTHEKER“ GLÜCKLICH

ES WAREN WILDE ZEITEN, ALS DER AACHENER KUPFERMEISTER LEONARD SCHLEICHER DEN SPÄTEREN WELTRUF STOLBERGS ALS KUPFER- UND MESSINGMETROPOLE BEGRÜNDETE. UND GLEICHZEITIG EIN DENKMAL SCHUF, DAS TROTZ SEINER HERAUSRAGENDEN BEDEUTUNG FÜR DIE ENTWICKLUNG DER STADT HEUTE WEITGEHEND EIN SCHATTENDASEIN FRISTET.

Als Schleicher 1571 – 47 Jahre vor Beginn des Dreißigjährigen Kriegs - an der heutigen Burgstraße nicht nur den ersten von später zahlreichen Stolberger Kupferhöfen, sondern damit auch das erste aus Stein gebaute Wohnhaus Stolbergs errichten ließ, war dies keineswegs ein Prunkbau wie die meisten seiner Nachfolger, sondern eine wehrhafte, geschlossene Hofanlage, dazu ausgelegt, Feinden die Stirn zu bieten.

Einen Zugang zum Innenhof gab es nur von der heutigen Schartstraße aus. Erst lange nach Kriegsende, in friedlicheren Zeiten, erhielt das Herrenhaus zur Burgstraße hin großzügige Fenster- und Türöffnungen.
Und „Schleichers Hof“ erlebte eine Renaissance unter neuen Vorzeichen: Anno 1790 eröffnete Isaac Hausmann, der das Anwesen 1750 von der Familie Schleicher erworben hatte, Stolbergs erste Landapotheke, eine von später sieben in der Aachener Region. Ihr Name: Adler-Apotheke. Und die kann auf eine wechselvolle, fast 200-jährige Geschichte unter verschiedenen Besitzern zurückblicken. 1971 schlug ihr letztes Stündlein. Die historische Einrichtung der Apotheke aber, deren Qualität sich schon in den opulenten Holzarbeiten im Foyer des Hauses zeigt, ist geblieben.

Leider nur im Verborgenen: Das Ehepaar, das den einstigen Kupferhof Anfang der 70er Jahre kaufte, verzichtet aufgrund schlechter Erfahrungen seit Jahren darauf, das historische Schmuckstück der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nach dem Aus der Adler-Apotheke herrschte allerdings keineswegs Grabesstille in dem verwaisten Gemäuer. In der Apotheke, wie der Kupferhof nun schlicht genannt wurde, regierte nun die „Apotheke“: Im Wohntrakt des Hauses hatte eine Wohngemeinschaft junger Kreativer ihr Domizil gefunden, darunter Maler Kurt „Pille“ Pilz und Musiker wie Jürgen Jahnke, Jürgen „Jojo“ Wynands, Edgar Bransch, Hartmut Mroncz und Rolf „Billa“ Schmitz. Und Junior Roland Mroncz, der zwar aufgrund seines jugendlichen Alters nicht offiziell in der Apotheke wohnte, aber tagtäglich dort aufkreuzte, um mit den anderen in die Saiten zu hauen.
Es war die Zeit von Baader-Meinhof. „Da war eine Kommune vielen äußerst suspekt. Ich weiß noch, wie Verfassungsschutz und Drogenfahnder uns immer wieder beäugten“, lacht Mroncz. Er erinnert sich noch gut an die Zeit, als aus der „Apotheke“ eine gefragte Band wurde, die mit „High Baby Out“ schnell sogar eine Single auf den Markt brachte. Ihr Stil: ein Mix aus Latin, Funk und Reggae.
„Wir waren die ersten, die afrikanische Musiker einbezogen“, betont Mroncz. Die Kollegen kamen aus Paris, um bei den „Apothekern“ mitzumischen. Wie wegweisend das damals war, zeigte die Tatsache, dass erst vor Kurzem Musikliebhaber aus Berlin bei Mroncz nachfragten, ob es noch Material aus den alten Zeiten gebe. Mit den dunkelhäutigen Bandmitgliedern pflegt Mroncz bis heute gute Kontakte: „Erst neulich hat unser damaliger Gitarrist Edo Bocande, der jetzt in Togo lebt, Jürgen Jahnke und mich zur Aufnahmen nach Lomé eingeladen.“

Eine Einladung ganz anderer Art erhielt die Band in Barcelona. „Wir waren total pleite.
Also ging Rolf Schmitz, ein Typ zwischen Genie und Wahnsinn, ins Gebäude eines Fernsehsenders und sagte uns: ‚Ich besorg uns jetzt nen Auftritt.'
Zehn Minuten später kam er wieder raus und hatte einen Auftrittsvertrag für drei Mille ausgehandelt."
1982 schließlich zerbrach die Band – im Streit um veruntreutes Geld. Was Roland Mroncz nicht davon abhielt, weiter seiner Leideschaft Musik zu frönen. Als Kind hatte er zuerst Geige, dann Bass und Gitarre gelernt, später kam Klavier dazu.
Die Musikalität liegt in der Familie: Rolands Onkel Kurt Bong, der heute, 85-jährig, seinen Lebensabend im Allgäu verbringt, galt als einer der besten Jazz-Drummer Europas, spielte unter anderem mit Max Greger, Peter Herbolzheimer, Paul Kuhn, Klaus Doldinger, Billy Cobham, Stan Getz und Chick Corea und leitete zehn Jahre lang die Bigband des Hessischen Rundfunks.

Jojo Wynands baut irgendwo hochwertige Lautsprecherboxen, Edgar Bransch macht was mit Informatik, Jürgen Jahnke ist Kameramann beim WDR und haut noch immer auf die Drums, Edo Bocande macht Musik in Togo, und Glenn Gibbs ist irgendwo in der Karibik."

Und Roland Mroncz? Der macht nach wie vor Musik. Wenn auch nicht unbedingt im Latin-Funk-Reggae-Stil der Anfangsjahre. „Inzwischen bin ich ‚stillos'", sagt er. „Jede Musik, die meine Seele berührt, macht mich glücklich." Dutzende Songs stammen aus seiner Feder, Songs mit deutschen, oft gesellschaftskritischen Texten. „Songs mit Tiefgang. Meistens.
„Das beschissenste Lied, das ich je geschrieben habe, hieß ‚Der Pizzamann'. Und ausgerechnet dafür hat eine Plattenfirma mir einen Vertrag gegeben. Unfassbar!" Musik ist sein Leben – im doppelten Sinne des Wortes: „Als ich vor ein paar Jahren eine Krebsdiagnose bekam, hat die Musik mich am Leben erhalten", ist er zutiefst überzeugt.

„Vielleicht hätte ich's auch so weit bringen können", lacht Roland, „aber dafür war ich immer zu faul." Keineswegs zu faul aber war er, sich in der Welt umzusehen. Er ließ sich in Thailand nieder, lebte in Spanien, verbrachte lange Zeit auf Mauritius und Madagaskar, machte – zurück in der Heimat – eine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker, besuchte die Schule für Kunst und Gestaltung, fuhr in Stolberg Taxi und betrieb lange Jahre in Düren und Jülich zwei Pizzerien, ehe er gemeinsam mit seiner Frau Sylvia, einer aus Herzogenrath stammenden Künstlerin, die er auf Mauritius heiratete, in der Aachener Oppenhoffallee die Galerie À la Carte führte.
Zuvor hatte er in der Band „White Soul" gespielt – mit Größen wie Fanta4-Drummer Roland Peil, Trompeter Christoph Titz, Saxofonist Semmel Sembritzki und anderen gespielt. Zu den wenigsten der einstigen Mit-Apothekern hat er heute noch Kontakt: „Rolf Schmitz und Hartmut Mroncz sind lange tot,

Musik ist sein Leben – und die Apotheke seine Heimat. Nach langen Jahren mit wechselnden Wohnsitzen in zahlreichen Ländern hat es Roland Mroncz jetzt per Zufall zurück an den Ort verschlagen, wo alles begann: Sein Domizil: die Apotheke.

Hier, im fast rittersaalartigen Wohnzimmer im zweiten Stock des einstigen Kupferhofs mit Blick über Stolbergs Altstadt, sorgen rund um den großen, offenen Kamin die Gemälde seiner Frau neben seinen Musikinstrumenten für eine besondere Atmosphäre. Roland Mroncz ist angekommen.

Rudolf Müller

TALBAHNHOF

www.talbahnhof.de

NOVEMBER 2022

Freitag, 04.11.
20 Uhr
SULAIMAN MASOMI - „KUNTERBUNT & FARBENBLIND“
VVK 16,50 €, / AK 19,00 €

Sonntag, 06.11. **20 Uhr**
TUTTY TRAN - „HAI DAI MAU“
VVK 24,20 € / AK 27,00 €

Mittwoch, 09.11.
20 Uhr
DIETHILD & KLAUS - „HEITER BIS WOLKIG“
VVK 13,20 € / AK 15,00 €

Donnerstag, 10.11.
20 Uhr
KONRAD BEIKIRCHER - „RHEINISCHES UNIVERSUM“
VVK 22,00 € / AK 28,00 €

Sonntag, 13.11. **19 Uhr**
ANDRÉ HERRMANN - „ROAST IN PEACE“
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Freitag, 18.11.
20 Uhr
JACQUES STOTZEM - „ACOUSTIC GUITARMUSIC“
VVK 17,60 €, / AK 20,00 €

Samstag, 19.11. **20 Uhr**
KAI MAGNUS STING - „HÖMMA, SO ISSET!“
VVK 18,70 €, / AK 22,00 €

Freitag, 25.11. **20 Uhr**
MARIA VOLLMER - „TANTRA, TUPPER & TEQUILA“
VVK 16,50 €, AK 19,00 €

Samstag, 26.11.
20 Uhr
WALLSTREET THEATRE - „SIMPLY BRITISH“
VVK 20,90 €, / AK 23,00 €

Sonntag, 27.11. **18 Uhr**
LECKER ABLACHEN MIT DEN GOLDEN GIRLS - „UNVERGLEICHLICH“
Eintrittspreis: 40,00 € inkl. Menü & Show

EUROGRESS AACHEN
Dienstag, 29.11.
20 Uhr
TORSTEN STRÄTER - „SCHNEE, DER AUF CERAN FÄLLT“
PK1: 30,90 € / PK2: 27,60 €

KURPARK TERRASSEN AACHEN
Mittwoch, 30.11.
20 Uhr
TINO BOMELINO - „MIT DER KRAFT DER POWER“
VVK 19,80 € / AK 23,00

Mittwoch, 30.11.
20 Uhr
HENNES BENDER „WIEDERSEHN MACHT FREUDE“
VVK 20,90 €, AK: 24,00 €

DEZEMBER 2022

Donnerstag, 01.12. **20 Uhr**
MICHAEL FEINDLER - „IHR STANDORT WIRD BERECHNET“
VVK 17,60 € / AK 20,00 €

Sonntag, 04.12. **19 Uhr**
SPRINGMAUS - „AUF DIE TANNE, FERTIG, LOS!“
VVK 23,10 €, / AK 26,00 €

Mittwoch, 07.12.
20 Uhr
SIA KORTHAUS - „OH PANNENBAUM – WIE SCHRÄG HÄNGT DEIN LAMETTA“
VVK 16,50 € / AK 19,00 €

Donnerstag, 08.12.
20 Uhr
ALAIN FREI - „ALL IN“
VVK 25,30 € / AK 28,00 €

Sonntag, 11.12. **18 Uhr**
ALÉ - „ALÉ HOPP – DIE SCHILLERNDE 20-JAHRE-JETZT-HÖRE-ICH-ABER-ENDLICH-AUF-GLITZER-WEIHNACHTSREVUE“
VVK: 18,70 € / AK: 22,00 €

Dienstag, 13.12. **20 Uhr**
PAUSE & ALICH - „WEIHNACHTSSPEZIAL: FRITZ & HERMANN PACKEN AUS“
VVK 24,20 € / AK 27,00 €

Donnerstag, 15.12.
20 Uhr
RENÉ STEINBERG - „ACH, DU FRÖHLICHE...“
VVK 20,90 € / AK 24,00 €

Freitag, 16.12. **20 Uhr**
SUPERNATURAL - „PLAY SANTANA“
VVK 17,60 € / AK 20,00 €

Sonntag, 18.12. **20 Uhr**
FATS JAZZ CATS & MISS MELLI - „NEW ORLEANS XMAS JAZZ“
VVK 16,50 € / AK 19,00 €

Eschweiler TALBAHNHOF

BISTRO-RESTAURANT-BIERGARTEN
VERANSTALTUNGSSAAL

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES KULTUR-TEAMS SUCHEN WIR FLEXIBLE SERVICEKRÄFTE (W/M/D) AUF 450,- EURO-BASIS.

BEWERBUNGEN BITTE PER EMAIL:
info@talbahnhof.de

KARTENVORVERKAUF

BUCHHANDLUNG Oelrich & Drescher

Aufgrund der aktuellen Situation finden Sie die Buchhandlung Oelrich & Drescher vorübergehend im Eschweiler Weinladen, Rosenallee 26, Eschweiler

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf: www.talbahnhof.de
oder telefonisch unter: 02403 - 3 23 11

Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?
Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

- **Für Frauen und Männer**, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung. Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren und ist ideal, um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.
- **Bufdis** unterstützen die Biologen bei der praktischen Pflegearbeit in den Naturschutzgebieten. Ein Motorsägenschein kann gemacht werden.
- Sie erhalten ein Taschengeld von 350€/Monat (bei 40 Std./Woche) sowie die Sozialabsicherung (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung).
- Die Arbeit wird begleitet vom Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.bafza.de), welches den Bufdis in 4 Seminarwochen weitere Kompetenzen vermittelt.
- Um die Arbeit und die Biologische Station kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit einen Tag zum Probearbeiten zu kommen.

Weitere Informationen unter:
www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
Dr. Engelbrecht GmbH&Co.KG
Merkurstraße 3 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-70 82 33
Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:
Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
Inès Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit
Manuel Hauck • Heinz Heuerz
Manfred Kobstaedt • Peter Kühling
Rudolf Müller • Tim Schmitz

Anzeigen:
Inès Tiede • 02403-70 82 33
info.lifeanzeigen@t-online.de
Ausgabe 6-2022: Dezember 2022
Anzeigenschluss: 15.11.2022

Layout:
Marijke Düttmann
pm-eschweiler • 02403-70 42 59
www.pm-eschweiler.de

Fotos:
Marijke Düttmann • Manuel Hauck
Heinz Heuerz • Manfred Kobstaedt
Peter Kühling • Rudolf Müller • Inès Tiede
Biologische Station Stolberg
Stolberg Touristik: Birgit Engelen •
Thomas Niemann

SAH: Paul Santosi • Michael Strauch
losthistorie
chris_sunlife
Tobias Röber

fotolia.com • pixabay • AdobeStock • pexels

Kontakt Redaktion:
info.liferedaktion@t-online.de
info@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:
duettmann@pm-eschweiler.de
www.pm-eschweiler.de

Druck:
printproduction

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe von REGIO LIFE verpassen. Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu 1,60 Euro, liegen diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, REGIO LIFE bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.
Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit den Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu je 1,60 Euro, in einem Umschlag senden an:
REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

GEMEINSAM GEGEN DEN KREBS

Das **onkologische Netzwerk** im **St.-Antonius-Hospital Eschweiler** ist für Sie da – mit Erfahrung und fachübergreifender Kompetenz in Diagnostik, Behandlung und Nachsorge.

Euregio-Krebszentrum
Onkologie und Hämatologie
Tel.: 02403-76-1281

Uroonkologisches Zentrum
Harnblasenkrebszentrum
Hodenkrebszentrum
Nierenkrebszentrum
Peniskrebszentrum
Prostatakrebszentrum
Tel.: 02403-76-1261

Euregio-Brust-Zentrum
mit Plastischer Chirurgie,
Wiederherstellungschirurgie
Tel.: 02403-76-1236

Gynäkologische Onkologie
Tel.: 02403-76-1236

Studienzentrum
Onkologie und Hämatologie
Tel.: 02403-76-2040

www.sah-eschweiler.de

SAH
ST. ANTONIUS HOSPITAL ESCHWEILER

IMMOBILIEN
SIND UNSER
ZUHAUSE

s immo.
REGION AACHEN

SETZEN SIE AUF VERTRAUEN STATT AUF VERSPRECHEN

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf unsere Erfahrung aus über **10.000 verkauften Immobilien.**

Immobilie zu verkaufen?

info@s-immo-aachen.de
02405 – 498 00-0

www.s-immo-aachen.de